



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

326 (18.7.1937) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-281605](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-281605)

# Stoßenfreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Stoßenfreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Drei Monats 2,20 RM, u. 50 Pf. ...

Abrechnung: Gesamtanfrage: Die 12teilige, 12teilige Ausgabe 10 Pf. Die 4teilige, 12teilige Ausgabe im Zeitteil 45 Pf. ...

Sonntag-Ausgabe

7. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 326 B/Nr. 195

Mannheim, 18. Juli 1937

## Weiteres Flottenabkommen Berlin-London

Ein neuer Beweis für Deutschlands Willen zur Zusammenarbeit

### Ergänzungen, die durch die teilweise veränderte Weltlage nötig waren

London, 17. Juli (GB-Funk)

Am 17. Juli 1937 wurde im englischen Außenamt in Ergänzung des deutsch-englischen Flottenabkommens von 1935 ein weiteres deutsch-englisches Flottenabkommen abgeschlossen. Es wurde für Deutschland von Vizekanzler von Ribbentrop und für Großbritannien von Außenminister Eden und dem Marineminister Duff-Cooper unterzeichnet.

Das neue Übereinkommen besteht aus drei Teilen:

- a) Einer qualitativen Vereinbarung, d. h. einem Übereinkommen über Schiffsgröße und Bestückung der Kriegsschiffe und einer Vereinbarung, Nachrichten über künftige Schiffsbauten auszutauschen.
- b) Einer als „Erklärung“ bezeichneten Ergänzungvereinbarung zum deutsch-englischen Flottenabkommen von 1935, die der besonderen Lage Deutschlands nach diesem Abkommen Rechnung trägt.
- c) Einem Notenwechsel, der die Baufreizeit für große Kreuzer behandelt.

Da heute abgeschlossene Übereinkommen tritt nach Ratifikation und gleichzeitig mit dem Londoner Flottenvertrag von 1935 und einem englisch-sowjetischen Vertrag, der ebenfalls am 17. Juli 1937 in London unterzeichnet wurde, in Kraft.

#### Warum die Ergänzung?

I. Das deutsch-englische Flottenabkommen vom 18. Juni 1935 bestimmt, daß die deutsche Flottenstärke 35 v. H. der britischen, in Tonnage gemessen, betragen sollte. Der Vertrag enthält jedoch keinerlei Bestimmungen über die Größe der Schiffstypen oder ihre Bestückung. Eine Regelung dieser Frage konnte damals noch nicht getroffen werden, da zur Zeit des Abschlusses des Abkommens von 1935 Verhandlungen zwischen den Mächten des Londoner Vertrages von 1930 darüber schwebten, was für Bindungen in Bezug auf Schiffsgröße und Geschützkaliber künftig getroffen werden sollten. Deutschland erklärte sich damals bereit, Vereinbarungen mit England zu treffen, falls eine solche Regelung auch von den übrigen Seemächten, einschließlich der Sowjetunion, angenommen würde. Eine derartige Vereinbarung ist zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika am 25. März 1936 im sogenannten Londoner Flottenvertrag von 1936 zustande gekommen. Nach Abschluß dieses Abkommens wurden daher Verhandlungen zwischen Deutschland und Großbritannien und zwischen Großbritannien und der Sowjetunion ausgenommen. Diese Verhandlungen sind heute mit der Unterzeichnung der oben erwähnten Vereinbarungen abgeschlossen worden.

#### Das qualitative Abkommen

II. Das Übereinkommen sieht im einzelnen vor:

- a) Das qualitative Abkommen enthält in seinem ersten Teil Bestimmtheiten für die verschiedenen Schiffsklassen, die in Schlachtschiffe, Flugzeugträger, leichte Ueberwasserfahrzeuge, Unterseeboote, kleine Kriegsfahrzeuge und Hilfsfahrzeuge eingeteilt sind.

Das Abkommen bestimmt, wann Fahrzeuge dieser Schiffsklassen als überaltert zu gelten haben und ersetzt werden können. Schlachtschiffe dürfen nicht mehr als 35 000 Tonnen groß sein, und keine schwereren Geschütze als 40,6 Zentimeter führen. Flugzeugträger nicht über 23 000 Tonnen, bei einer Höchstgrenze von 15,5 Zentimeter Geschützkaliber. Die Klasse der leichten Ueberwasserfahrzeuge ist in drei Unterabteilungen eingeteilt: Großer Kreuzer bis zu 10 000 Tonnen Wasserverdrängung und keinen größeren Geschützkalibern als 20 Zentimeter, Kleine Kreuzer bis zu 8000 Tonnen und 15,5 Zentimeter Geschützkaliber sowie ferner in eine dritte Unterabteilung, nämlich Schiffe bis zu 3000 Tonnen und 15,5 Zentimeter Geschützkaliber, die etwa Zerstörer und Flottillenführer entsprechen. Unterseeboote dürfen keine größere Wasserverdrängung als 2000 Tonnen und keine schwereren Geschütze als 13 Zentimeter haben. Besonders hervorzuheben ist Artillerie.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

## Der ewigen deutschen Kunst

(Von unserem nach München entsandten Schriftleitungsmitglied Helmut Schulz)

München, 17. Juli.

In ein Meer von Farben sind die Straßen und Plätze Münchens in diesen Tagen gehüllt. Man hat die Stadt geschmückt, wie sie noch nie geschmückt war seit ihrer Gründung und man ist eben dabei, ein Fest vorüberziehen zu lassen, so schön, so erhaben und so groß, wie es in diesem Dreikönig noch nie erlebt wurde, seit an der rauschenden Pforte die bayerische Großstadt entstand.

Ein einziges Fest der Freude und der deutschen Kultur, das ist der große Tag der deutschen Kunst vom 16.—18. Juli 1937. Die Straßen der Innstadt sind überfüllt; mühelos fährt die Straßenbahn durch die Menschen-

massen. Man lacht und jubelt und ist so unendlich froh. Der Freitag brachte die feierliche Eröffnung in Anwesenheit hoher und höchster Vertreter der Partei, des Reiches und der Wehrmacht. Selbst ein großer Teil des diplomatischen Korps war aus Berlin gekommen. Festaufführungen in den Theatern krönten den Tag, als die Sonne versank.

Der Samstagabend aber wird für alle Zeiten unvergessen bleiben, als der „Tag des musikalischen deutschen Volkes“, das Musik und Lied in so wunderbarer Weise erdacht hat, wie keine Nation sonst auf der Welt und das seine Melodien in die unendliche Sternenpracht der Sphären frei und klangvoll herauschickt.

Wir sind in diesen Tagen durch die Straßen der Stadt der deutschen Kunst gegangen und haben die Freude ausgenommen in unsere Herzen, die die ewige Seele des Volkes gebar. Wir sind aber auch immer bewundernd still gestanden vor den alten Gebäuden herrlicher deutscher Vergangenheit, die gerade München in so hoher Weise besitz, ganz in Ehrfurcht verstummt sind unsere Gedanken jedoch im Hinblick der Bauten Adolf Hitlers. Was hier entstand, ist das größte von allem...

Der Führer selbst hat uns gelehrt: „Der Mensch lebt nicht von Brot allein“. Sondern er erlebt einmal die Ehrenwache mit den heiligen Sarkophagen, nimmt stumm und rein das Bild des Hauses der deutschen Kunst in eure Herzen auf! Dann wird eine wunderbare Ehrfurcht eure Gemüter durchziehen, die euch erbeben läßt in zwingender Macht und die doch zuletzt eure Sinne froh macht und gläubig. Denn diese Werke sind aus tiefstem sittlichen Ernst entstanden und haben doch die Schönheit in sich, die man dem Antlitz eines Siegers verleiht, eines freien Herolds, der froh und mutig in die Zukunft schaut.

Am Tage der Eröffnung der deutschen Kunst gab der Gauleiter des Traditionslandes, Adolf Wagner, der Hoffnung Ausdruck, daß diese Stunde die Wiedergeburt der deutschen Kunst bedeuten möge. Wer München in diesen Tagen erlebt und wer die neue Ausstellung einmal mit offenen Augen durchwandert, der weiß, daß dieser Wunsch mehr als berechtigt ist. Denn in diesem München wurde in der Tat der Schlusstrich gezogen unter eine Zeit, die den Verfall der deutschen Kunst und der deutschen Kultur herbeiführte. Mächtig und gewaltig ragen die Kulturwerke des nationalsozialistischen Deutschlands über die Produkte „deutscher Kunststeppe“ der vergangenen Jahrzehnte hinaus.

Adolf Wagner hat dem deutschen Volke aus der Seele gesprochen, als er den Führer als den größten deutschen Künstler bezeichnete. Denn der unbekannte Soldat des Weltkrieges hat gerade von München her das größte deutsche Werk gestaltet: die nationalsozialistische Bewegung!

So ist dieser Tag der deutschen Kunst eben dabei, das Volk zu erfüllen, was man von ihm zu erwarten hat. Das Volk ist froh und



Hier eröffnete Gauleiter Adolf Wagner den Tag der Deutschen Kunst. Das Deutsche Museum, in dessen Kongresssaal der Tag der Deutschen Kunst eröffnet wurde, im Festschmuck. Vor dem Museum haben die Ehrenströme und Ehrenabordnungen der Partei und ihrer Gliederungen Aufstellung genommen.

## Unwetterkatastrophe in Mitteljapan

Schwere Verwüstungen und Ueberschwemmungen/Zahlreiche Todesopfer

DNB Tokio, 17. Juli

Schwere Gewitterstürme und wolkenbruchartiger Regen suchten Mitteljapan heim und richteten große Schäden an. Nach bisher noch unvollständigen Meldungen ist mit zahlreichen Todesopfern zu rechnen.

In der Provinz Kanagawa in der Nähe von Tokio wurden in der Nacht die Hütten von Straßenarbeitern durch plötzlich austretende Erdrutsche verschüttet und die Arbeiter selbst unter den Trümmern begraben. Bisher wurden

22 Tote geborgen. Die Flüsse schwoilen durch den starken Regen so sehr an, daß sie die Dämme durchbrachen, die in der Nähe befindlichen Dörfer übersluteten, die Reisfelder vernichteten und mehrere Brücken fortspülten. Viele von den Gewitterstürmen überraschte Bauern ertranken in den hochgehenden Fluten. Mehr als tausend Häuser sollen eingestürzt sein. Einige Eisenbahnlinien mußten stillgelegt werden, da die Schienen durch den Regen und Erdrutsche verlagert sind. In einem Ort stürzte eine Schule ein, und mehrere Kinder wurden getötet. Der Gesamtschaden ist unabsehbar.

freut sich ebenso seiner Zukunft wie seiner Gegenwart. Und aus dieser Freude heraus schafft es Kunstwerke, die seine ewige Kraft in sich tragen...

Deutsches Volk haben die Stadt der Bewegung geschmückt. Deutsche Künstler aus allen Teilen der Welt haben ihre Werke zu der großen Ausstellung eingeladen...

Der Festzug, der am Sonntag durch die Straßen Münchens zieht und den Namen: '2000 Jahre deutsche Kultur' trägt, wird die Unsterblichkeit der deutschen Kunst symbolisch beweisen...

Nervosität in Tokio

Die Verhandlungen sind zu beschleunigen Tokio, 17. Juli. (SB-Funkt.) Der Hauptsekretär des japanischen Kabinetts, Kazami...

In japanischen politischen Kreisen mißt man dieser Mitteilung des Hauptsekretärs Kazami große Bedeutung bei. Und es glaubt hier, eine verschärfte Haltung der japanischen Regierung...

Die Presse nimmt einheitlich in einem verschärfen Ton zu der Entwicklung in Nordchina Stellung, ungeachtet der Tatsache, daß Verhandlungen aus Tientsin vorliegen...

Bunter Funkbericht der Woche

Ferien

Der Reichsführer Stuttgart übertrug aus Frankfurt ein lustiges Hörspiel vom Reisen von Alfons Kröbels, und hat damit sicherlich vielen Hörerinnen und Hörern eine Stunde der angenehmen Unterhaltung geschenkt...

Walter Flex

Der Reichsführer Stuttgart und der Deutschlandförmige vermittelten zwei Hörspiele, welche dem Gedanken des Kriegsdichters Walter Flex gewidmet waren. Flex, der am 6. Juli 1887 geboren wurde und keine Treppe zu Wolf und Reich mit dem Heldentode (16. Oktober 1917) bejegelte...

Flottenabkommen Berlin-London

Fortsetzung von Seite 1)

Art 6 des Abkommens, der eine grundsätzliche Einigung über eine Bauzeitfrist für Große Kreuzer, sogenannte A-Kreuzer, enthält. Die Bauzeitfrist läuft bis zum 1. Januar 1947...

c) Der deutsch-englische Notenwechsel behandelt, wie bereits oben unter a) angeführt, die Möglichkeit für eine etwaige Kürzung des Bauzeitjahres für Große Kreuzer.

III. Das am heutigen Tage unterzeichnete Abkommen ist das Ergebnis längerer Verhandlungen. Es regelt alle zwischen England und Deutschland offen gebliebenen Flottenfragen, und zeigt, daß bei gegenseitigem guten Willen auch schwierige Fragen gelöst werden können...

Der deutsch-englische Notenwechsel über diese Frage setzt im einzelnen die Gründe auseinander, die eine vorbehaltlose Annahme der Bauzeitfrist unmöglich gemacht haben und bringt klar zum Ausdruck, daß die Verantwortung für eine etwaige Beendigung der Bauzeitfrist nicht

Deutschland trifft. Das Abkommen bestimmt weiter, daß beschlagnahmte Neubauten im Voraus den Vertragspartnern mitgeteilt werden sollen. Ferner sind Vereinbarungen über einen gegenseitigen Nachrichtenaustausch über die Fertigstellung von Kriegsschiffen getroffen worden. Endlich enthält das Abkommen entsprechend dem englisch-französisch-amerikanischen Vertrag sog. Sicherheitsklauseln...

Stärkeverhältnis der Schiffsklassen

b) Die 'Erklärung', d. h. das Zusatzabkommen zum deutsch-englischen Flottenvertrag von 1935, enthält Bestimmungen über die Anwendung des Stärkeverhältnisses der deutschen Flotte zur britischen im Höhe von 35:100 auf die einzelnen Schiffsklassen, die Möglichkeit der Tonnageübertragung von einer Schiffsklasse auf eine andere, sowie Sonderbestimmungen über das Alter der nach den Bestimmungen des Verfallers gebauten deutschen Kriegsschiffe...

Krach im Pariser Ministerrat

über den Eden-Plan / Daher die zögernde Haltung Corbins

DNB Paris, 17. Juli

Die grundsätzliche Annahme des britischen Kompromißvorschlages durch die 27 im Londoner Rüstungsausschuss vertretenen Mächte als weitere Diskussionsgrundlage gibt der Pariser Frühpresse am Sonntag reichlichen Stoff zu kritischen Betrachtungen. Im allgemeinen begriff man die Tatsache, daß der englische Plan nicht bereits bei seiner ersten Erörterung auf unüberwindbare Widerstände gestoßen ist...

Der 'Jour' weist darauf hin, daß der französische Vorkämpfer in London erst am Nachmittage die Zustimmung seiner Regierung zum Ausdruck bringen konnte, weil innerhalb des Ministerrates vom Freitagvormittag die Meinungen stark auseinandergegangen seien und man sich nur mit Mühe habe einigen können. Fast vergeblich habe Außenminister Delbos die Gefahren eines Bruchs zwischen Frankreich und England unterstrichen. Erst nach längerem Hin und Her hätten Blum und die Sozialdemokraten nachgegeben...

reits in diesem Sinne von Moskau angeregt. In London aber erklärte man, sich nicht von seinem Vorhaben abbringen zu lassen.

Das 'Petit Journal' meint, in London wehe augenblicklich eine leichte optimistische Breeze. Man habe sich nicht wenig erheitert gezeigt, daß der französische Vertreter am Freitagvormittag noch nicht im Besitz seiner Informationen gewesen sei, während die diplomatischen Vertreter weiter entfernter Länder wie z. B. Sowjetrußland bereits vor Beginn der Sitzung alle notwendigen Anweisungen für ihre Haltung bekommen hätten.

Nach Ansicht des 'Oeuvre' wird die 'wahre Schlacht' erst am kommenden Dienstag in London beginnen, wo England die Art und Weise der praktischen Durchführung seines Planes darlegen werde. Jeder Beobachter habe den Eindruck, daß sich heftige diplomatische Kämpfe vorbereiteten, und daß die Diskussion sehr ausgedehnt sein werde. Noch niemals sei die französische Stellung in einer internationalen Frage heftiger gewesen.

Rotspanien lehnt London ab

San Sebastian, 17. Juli. (SB-Funkt.)

Die spanisch-bolschewistische Presse bekräftigt am Freitag die Vorschläge Englands im Rüstungsausschuss. Englands Politik wird durchweg in bester Form angegriffen. Die spanische Volkswirtschaft, so heißt es, könnten keinen Augenblick den englischen Vorschlag in Betracht ziehen, der nur 'Abscheu' erwecken könnte.

195 Verletzte durch Explosion

Benzintank in USA in Flammen

DNB Atlantic-City, 17. Juli

Auf dem Gelände der Pure Oil Co. explodierten am Freitag zwei große je 10000 Gallonen (etwa 38000 Liter) enthaltende Benzintanks. Das brennende Benzin überschwenkte die Umgebung eines nahegelegenen Häuserblocks. Die Hausbewohner waren gezwungen, ihre Wohnungen zu räumen. Die Feuerwehr bekämpfte den gewaltigen Brand von den Dächern der umliegenden hohen Gebäude aus. Eine Reihe weiterer Benzintanks auf dem Gelände des Unternehmens ist ebenfalls infolge der durch die Feuersbrunst entstandenen Hitze explodiert. Die Explosionen sind durch einen Brand in der Nähe der Benzintanks, dessen Ursache noch nicht aufgeklärt werden konnte, verursacht worden. Die Gesamtzahl der bei den Benzintankexplosionen auf dem Gelände der Pure Oil Company Verletzten beträgt nach den letzten Meldungen zwischen 175 und 195, wovon 92 ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

400 Tote in Rabaul

So stark war der Vulkanausbruch

DNB London, 17. Juli

Wie die 'Times' aus Cauderra meldet, hat die Regierung von Neuguinea bekanntgegeben, daß nach dem Vulkanausbruch, der die Stadt Rabaul auf Neupommern heimlich, 424 Eingeborene vernichtet werden. Diese hohe Zahl konnte erst ermittelt werden, nachdem die aus der Gefahrenzone geäußerten Bewohner wieder in ihr Wohngebiet zurückgekehrt waren. Die meisten der Vermissten werden bei der Naturkatastrophe umgekommen sein. 50 Leichen konnten bisher geborgen werden.

In Kürze

Der chinesische Botschafter in Washington übergab dem amerikanischen Außenminister ein Memorandum, das den gegenwärtigen chinesischn-japanischen Konflikt zum Ausgangspunkt hat. Gleichlautende Denkschriften sind an alle Unterzeichner des Neunmächteabkommens ausgegeben worden.

Zweifelloso aus Anlaß der Vorgänge in Nordchina hat der amerikanische Außenminister Hull eine formelle Erklärung abgegeben, in der er die politischen Grundsätze der amerikanischen Regierung erläuterte.

Die politische Polizei hat in Warschau wiederum einen Schlag gegen den Kommunismus geführt. Eine kommunistische Geheimdruckerei wurde aufgehoben. Zehn Mitglieder der illegalen Parteileitung - sämtlich Juden - wurden verhaftet.

Im Alter von 77 Jahre ist in Düsseldorf Generalinspektor a. D. D. Joellner nach schwerem Leiden gestorben.

Das amtliche Ergebnis der Volksabstimmung über die neue irische Verfassung ist jetzt bekanntgegeben worden. Für die Verfassung sind 685.105, dagegen 526.945 Stimmen abgegeben worden. Damit wurde eine Mehrheit von 158.160 Stimmen für die Verfassung erzielt.

Beethovens Violinkonzert

Am Freitagabend spielte der bekannte Geiger Roman Schimner Beethovens einziges, aber auch einzigartiges Violinkonzert im Reichsförderer-Saal und bereitete damit allen Kunstfreunden eine Stunde außerordentlichen Genusses. Schimners Vortrag über eine ausgezeichnete, sehr solide fundierte Technik, der Künstler verstand aber auch hinsichtlich des geistigen Erhaltens der musikalischen Konzeption die Weitergabe des Wertes zu recht beachtlicher Höhe zu erheben. Konnten wir z. B. bei der Kadenz des ersten Satzes seine rein musikalischen Bedingungen bewundern, so überraschte im folgenden langsamen Teil des Konzertes mit seinen weitgespannten Melodielinien die wunderbare Kultur der Tonbehandlung, das einzigartige Ergreifen des Instruments in angenehmer Weise. Das von feillicher Stimmung getragene Finale des Werkes ließ nach einmal die harte Begabung Roman Schimners erscheinen und war von nachhaltiger Wirkung gekrönt. Dr. Buschföller dirigierte das Orchester des Reichsförderer-Saals und war dem Solisten ein aufmerksamer, jederzeit musikalisch lebhaft mitgefühlender Begleiter. Richard Sievogt

Die Wiener Staatsoper eröffnet die neue Spielzeit mit 'Lanndhäuser'. Die Wiener Staatsoper wird am 1. September die neue Spielzeit mit der Aufführung von Wagners 'Lanndhäuser' eröffnen.

Entüllung eines Peter-Rosegger-Denkmal. In feierlicher Weise wurde in Arlebach in der Steiermark ein Peter-Rosegger-Denkmal enthüllt, um dessen Zustandekommen sich der Roseggerbund, 'Waldbühnen' besonders verdient gemacht hat. Die Entüllungsfest gestaltete sich zu einem Festmahl, an dem die ganze Bevölkerung des Ortsteiles teilnahm. Das von dem Grazer Bildhauer Kässler gefertigte Denkmal erhebt sich gegenüber dem Bahnhof von Arlebach in einer neuerschaffenen kleinen Parkanlage, die durch den freiwilligen Arbeitsdienst errichtet wurde.

Händen von Klement Schubert, für die musikalische Bearbeitung zeichnete Erhard Feil verantwortlich.

Wie es Euch gefällt

Das löbende Stützenbuch des Reichsführers Stuttgart brachte uns in der vergangenen Woche unter dem Motto 'Das große Finale' einige der gewaltigsten Aufschüsse aus bekannten Werken der Opern-Literatur. Fritz G. H. hatte für diesen Abend eine wohlüberdachte Vortragsfolge gewählt. Nach dem gewöhnlich auf die Kultur sehr italienischer Gesangstun abgestimmten Finale aus Donizettis 'Lucia di Lammermoor' (Fritz Krauß und Hans Dürr) und dem Schluß des zweiten Aktes von Wolfgang 'Der Hofmeister' (Wilhelm Strienz, Margot Gripekowen, Georg Hann, Hubert Buchta, Hermann Schmitz-Berikoven, Bruno Müller und Heinrich Hölzlin) hörten wir das Finale des 'Don Giovanni' von Mozart (Karl Hammes, Georg Hann, Hedwig Jungkurth, Ludwig Weber) sowie die Schlussszene von Beethovens unterlichem 'Fidelio' (Wilhelm Strienz, Georg Hann, Martha Fuchs, Gertien Hall, Theo Herrmann und Carla Spetter). Im zweiten Teil des Programmes erklang dann das berühmte Quintett aus dem 'Meisterlerner'; ferner der Vierte-Akt-Schluß der 'Carmen' von Bizet und anschließend das bekannte Quartett des dritten Aktes der 'Bohème' von Puccini. Hierbei stellten Maria Reining, Emma Mauer, Georg Hann, Fritz Krauß, Hubert Buchta, Maria Cornelius, Hanns-Bernhard Riffen, Dianne Schmitz, Hedwig Hilgenz, Carla Spetter, Gertrud Colla, Helga Roswaenge und Karl Schmitz-Walzer ihre große und vornehme Gesangskraft in der denkbar glücklichsten Weise in den Dienst des Kunstwertes. Zum Abschluß des Abends, welcher unter der musikalischen Leitung von Wilhelm Buschföller, Gustav Körlich, Bernhard Zimmermann, Joseph Reiberth und Carl Leonhardt stand, sang Hans-Bernhard Riffen Wotans Abschied aus der Walküre.

Inhalt hat, wenn es ein Rad im Getriebe des Ganzen ist. In dieser Hinsicht gilt uns Walter Flex als ein Führer, als ein Wegweiser zu den hohen Zielen einer im tiefsten Volksbewußtsein verankerten Ethik. Sein wohl bekanntestes Werk 'Wanderer zwischen den Welten' hätte allein schon genügt, um den Namen und das Schaffen des Dichters zu verewigen. In den Hörspielen von Felix Hoyer und Wolfram Brockmeier wurde zunächst in knappen Strichen das Leben von Walter Flex aufgezeigt, um sodann an Hand einiger Ausschnitte aus seinen Kriegsdichtungen (u. a. die erschütternden Erinnerungen an seinen gefallenen Kameraden Ernst Würche und die dämonisch-gewaltigen Verse 'Es weht ein Sturm aus West') das unerhörte harte seelische Erleben, aber auch die geniale künstlerische Schaffungskraft des Dichters in Erscheinung treten zu lassen. Die Spielleitung von R. Köllin bzw. Heinz Ohle in der Besetzung in beiden Fällen das Gedankengut der Sendungen recht glücklich und stimmungswohl zur Darstellung.

Das tickende Teufelsberg

Franz Bayer hatte über die Erfindung der Taschenuhr, über Peter Heulein, den Alt-Münchberger Meister, ein recht interessantes und anregendes Hörspiel verfaßt. Die Entdeckung und richtige Verwendung der Spiralfeder ermaßlichte die Schaffung eines Mechanismus, der umhängebar war, neben den gebrauchlichen, umständlichen Gewicht-Uhren als zuverlässiger und leichthandlicher Zeitmesser zu fungieren. Der Verfasser des Spiels zeigte uns den Vorgang an Hand einiger geschicht erdachtter Gespräche, welche größtenteils die Werkstatt des Meisters zum Schauplatz hatten. Wennschon auch Einiges tatsächlich etwas gewollt erdichteten mühte (so z. B. die Entdeckung der Spiralfeder), so hinterließ diese Hörspiele doch einen recht guten Eindruck. Die Spielleitung lag in

# Nützliche Vergleiche auf der Weltausstellung

### Was nützen Feuerwerke und Rekordziffern, wenn . . .

Von unserm zur Weltausstellung entsandten Sonderberichterstatter

Paris, 16. Juli.

Zur Zeit ist die Lage mal wieder so, daß die Mobilgarde und andere Verbände, die wegen ihrer bunten Uniformen — wir würden sagen im Vorkriegsstil — so sehr dekorativ wirken andere Aufgaben haben als bei Eröffnungsfeierlichkeiten zu präsentieren. Sonst würden diese Soldaten gern zu diesen Aufgaben herangezogen, so kürzlich bei der Eröffnung des kleinen griechischen Pavillons, der ganz in der Nähe des Deutschen Hauses liegt und in dem so eifrig für griechischen Wein Reklame gemacht wird.

Im Ausstellungsgetriebe merkt man natürlich nicht viel von der Benurteilung des politischen Lebens, die bis in die nicht so weit entfernten Champs Elysees ihre Wellen schlägt.

Auf den Champs Elysees hat übrigens eine der französischen Kolonien, die sich durch die Verschleppung der Eröffnung der Kolonialpavillons offenbar zu hart benachteiligt fühlte, einen „Laden“ für sich aufgemacht. Wabagasfar zeigt in einem großen Geschäft alles, was diese reiche Insel aufzuweisen hat.

An den pittoresken Kolonialpavillons, die die Franzosen auf einer Seine-Insel aufgebaut haben, fahren die Dampfboote vorbei, ohne daß man nach wie vor Gelegenheit hat, seinen Fuß auf die Insel zu setzen. Man schaut sich die sehr lustigen Bauten an und fragt sich, ob solche provisorische Bauwerke überhaupt einen Winter aushalten könnten, selbst wenn es nur ein Pariser Winter wäre.

#### Eine Ausstellungsverlängerung?

Denn unter Brüdern, d. h. unter den Franzosen, die in erster Linie an der Propagandawirkung der Ausstellung interessiert sind, erörtert man sehr lebhaft die Frage, wie es ermöglicht werden kann, daß die französischen Pavillons doch noch einer größeren Zuschauermenge zugänglich gemacht werden, wenn sie im September eröffnet werden. Man hat offenbar die Absicht, die Ausstellung bis zum Frühjahr zu verlängern. Dem steht aber entgegen, daß sehr viele der Ausstellungsbauten, — wenn nicht die meisten, — kaum den Unbilden des Winters gewachsen sind. Und dann ist es auch keineswegs sicher, daß sich alle Länder mit den außerordentlichen Unkosten abfinden werden, die eine Verlängerung der Ausstellung für sie bedeuten würde.

So gehen die Erörterungen zur Zeit hin und her, eine praktische Lösung aber scheinen die Franzosen noch nicht gefunden zu haben. Während alle bisherigen Weltausstellungen, die in Paris abgehalten wurden, dem Ruhme und Glanze Frankreichs gedient haben, ist das diesmal eine zweifelhafte Sache insofern als zu allem anderen jetzt der wenig freundliche Empfang der Fremden in den Gaststätten hinzukommt. Zwar ist es so, daß es in Paris sehr viele kleine Gaststätten gibt, die ausschließlich von der Familie des Inhabers betrieben werden und diese lehnen es selbstverständlich ab einen Streit mitzumachen, von dem sie wissen, daß er nur eine Folge marxistischer Verheerung ist. Aber es kann sehr wohl sein, daß der saubere in Paris eingetroffene Fremde von diesen Gaststätten nichts weiß und daß er also in seinem „vornehmen“ Hotel hungern muß. Vielleicht kann er sich damit trösten, daß er weiß, daß es dem Kardinal Pacelli nicht besser ging.

Inzwischen gehen die Tagungen und Kongresse weiter. Es sind ihrer 600 vorgesehen, wie folgt verstanden wird; außerdem 42 internationale Sportmeisterschaften. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß die Bemühungen, Fremde anzuziehen von Erfolg sind. Diese Fremden werden sich allerdings weniger freuen, daß sie auch die neuen Steuer- und Tarifierhöhungen tragen und damit den Finanzen Frankreichs auf die Beine helfen sollen.

Fast jeden Abend wieder erleben die Franzosen das Schauspiel prächtiger Feuerwerke und Lichtfeste auf der Seine. Tagüber sieht man die seltsamen Fische im Wasser schwimmen; erst abends stellt man fest, daß sie die Träger der vielfarbigen Scheinwerfer sind, die den Fluss und die umfäumenden Pavillons in ein magisches Licht tauchen. Dazu gibt es dann Kanonenschläge und vielartiges Feuerwerk. Fast jeden Abend wieder hört man das Geknatter der Höhenfeuer. Die Franzosen sind für solche Dinge ein dankbares Publikum und sie strömen trotz der erhöhten Eintrittspreise, die bei solchen Gelegenheiten erhoben werden, in Massen herbei und bevölkern die Jena-Brücke und die angrenzenden Ufer.

Wir wollen feststellen, daß die Besucherzahl



Die Entwicklung der Bilder in der Tagespresse

Im Lesezimmer innerhalb der deutschen Abteilung des internationalen Pressopavillons wirkt auch das „Hakenkreuzbanner“ für das neue Deutschland und das deutsche Pressewesen.

vollste auf der ganzen Ausstellung ist. Einzelne Staaten sollen hier mit ihren Ausstellungen noch eine besondere Würdigung erfahren.

#### Die italienische Schau

Fast genau gegenüber dem Deutschen Haus — aber auf der anderen Seite der Seine — liegt der italienische Bau. Um einen schönen Ehrenhof gruppieren sich die verschiedenen Gebäudeteile. In drei Stockwerken sieht man

getrennt, der vor allem Fremdenverkehrsreklame macht und für einige Spezialindustrien, wie die Uhrenindustrie, wird, liegt der belgische Pavillon. Diese Schau findet allseitige Anerkennung. Es läßt sich nicht übersehen, daß dies kleine Land eine der überzeugendsten Ausstellungen zuhandebracht hat. Nur ausgezeichnete Qualitätsprodukte werden auf allen Gebieten gezeigt. Eine Sensation ist die Brillanten-Ausstellung. Ständig zieht das Publikum an den Vitrinen vorüber, in denen ungeheure Werte zu prächtigem Schmuck verarbeitet ruhen.

#### Der Ferne Osten

Gerade in diesen Tagen wird die japanische Schau großes Interesse finden. Es läßt sich nicht leugnen, daß man beim ersten Eindruck ganz und gar fremdartig-ferndlich berührt wird. Man sieht seltsame kleine Bäume, die nicht größer sind als gewöhnliche Zimmerblumen. Erstaunt liest man, daß sie auf das respectable Alter von 150 Jahren zurückzuführen sind.

Dann sieht man zahlreiche Stoffe und weitere Gegenstände, die man als kunstgewerbliche Erzeugnisse bezeichnen würde. Leider scheinen diese Sachen nicht ganz frei von weltlichen Einflüssen zu sein; bemerkenswert ist die Propaganda für die industriellen Erzeugnisse und interessant sind auch die wissenschaftlichen Apparaturen, die schon fast Spielzeugen ähneln.

Das was die Weltausstellung heute schon in dem unvollendeten Zustand zeigt, ist sehr umfangreich. Ein wirklicher Ueberblick läßt sich erst in Wochen gewinnen. Es ist selbstverständlich, daß in einem derart weitgespannten Rahmen die deutsche Beteiligung sich nicht auf den einen eigenen Bau beschränken kann. Außerordentlich stark ist die deutsche Beteiligung in dem Presse- und dem Foto-Kinopavillon. Hier zeigt sich wieder einmal, was deutsche Organisation zu leisten vermag.

Es sind auch noch keineswegs alle Bauten, in denen deutsche Kunst und Technik ausgestellt sind, vollendet. Vor allem werden deutsche Industrieprodukte, aber auch deutsche Kunstwerke in dem Pavillon International ausgestellt werden.

So empfängt der Ausstellungsbesucher trotz aller Gegenströmungen, die vielleicht gerade in Paris lebendig sind, einen überzeugenden Eindruck von den Leistungen des neuen Deutschland.

K. M. Hagenier.



Ein Blick vom Eiffelturm

Auf dem anderen Seine-Ufer der große Bau des Deutschen Hauses. Davor — direkt an der Seine — der Kölner Pavillon und der Bau Portugals. Im Vordergrund ein Teil des Belgischen Hauses. — Links die Jena-Brücke.

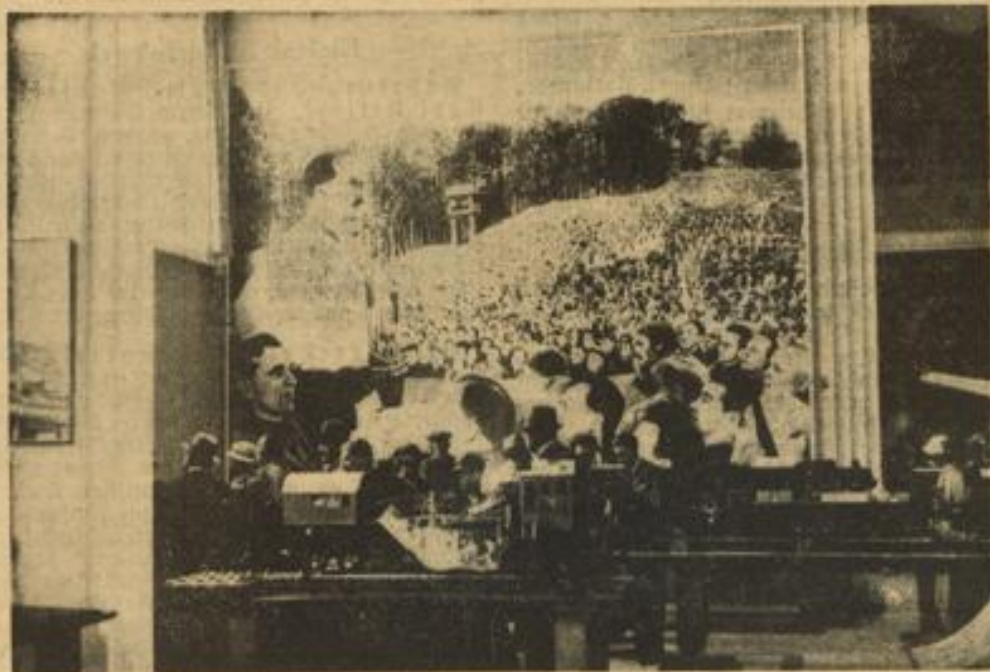
des deutschen Pavillons trotz des immerhin etwas geringeren Besuches, den die Ausstellung in den Tagen dieser sommerlichen Hitze zu verzeichnen hat, nicht kleiner geworden zu sein scheint. Denn es ist für jeden Besucher eine Selbstverständlichkeit, daß er das Deutsche Haus aufsucht, das ihm sofort ins Auge fällt, wenn er vom Haupteingang am Trocadero aus die Ausstellung betritt.

Es war selbstverständlich, daß sich die Länder nach dem Anlageplan der Gesamt-Ausstellung bei ihren Bauten richten mußten. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß einzelne Pavillons schon ihrer Anlage nach keinen so geschlossenen Eindruck erzielen konnten wie der deutsche, der auch räumlich der eindrucksvollsten

eine umfassende Ausstellung des italienischen künstlerischen und industriellen Schaffens. Unter den kunstgewerblichen Produkten fallen vor allem schöne Gläser auf. Zahlreiche Modelle der Bauten des neuen Italien sieht man, so u. a. das Forum Mussolini. Von der Eroberung Abessinien und von der Kulturarbeit in diesem Gebiet berichten große Fotomontagen. Auf dem Gebiete der Inneneinrichtung werden schöne Leistungen gezeigt.

Großes Interesse der Fachleute werden bestimmt auch die ausgestellten Erzeugnisse der Industrie finden. Die Elektro-Industrie zeigt beachtliche Leistungen; es sind auch Flug- und Automotoren zu sehen, die bewährte Konstruktionen sind.

Nur durch den kleineren Schweizer Pavillon



Sowjets machen Propaganda

Die Bolschewisten haben es nicht leicht, — innen und aus ihrem Ausstellungsgebäude eine wilde Propaganda-Ausstellung für ihre bolschewistischen „Ideale“ gemacht. Wir zeigen hier eine Ecke, die mit einer grossen Fotomontage geziert ist, auf der jedoch einige Personen identifiziert werden konnten, die zu den letzten erschossenen gehören. Ob die Bolschewisten glauben, dadurch besondere Propaganda machen zu können?



Weltausstellungs-Tempo — langsam — langsam

Hier ist eine Gruppe von französischen Ausstellungsarbeitern beim Frühstück zu sehen; sie arbeiten am Pavillon des Kirchenstaates, der noch lange nicht vollendet ist. Von den französischen marxistisch verhetzten Arbeitern wird immer wieder erklärt, dass sie kein Interesse daran hätten, dass die Ausstellungsbauten vollendet werden.

Aut.-Hagenier (4).



tis
n. No d
n blickte
n Stadt
erreichen
n. No d
n blickte
n Stadt
erreichen
n. No d
n blickte
n Stadt
erreichen
n. No d
n blickte
n Stadt
erreichen

Hätte ich nie geheiratet!

Man muß auch etwas tun für seine Familie. So hat ich mir gedacht. Ein Badelbooi ist eine erfreuliche Angelegenheit für Mann und Frau.

Sie sagte nichts, ging ans Barometer und klopfte daran. Ersten Schlags deutete sie mit dem Finger darauf, und als ich hinsah, wurde mir klar, daß es hieß.

Dann ging's los. Warum ich das Boot nicht früher gekauft hätte, als herrliches Badewetter war.

Ich habe nichts gesagt. Wir haben schließlich beschlossen, doch loszufahren. Aber mir daut vor dem Wetter.

Unsere Frauen helfen beim Vierjahresplan

Die Erfüllung ihrer hohen Aufgaben ist von großer Bedeutung für Volk und Staat / Einige Hinweise

Wir Männer neigen leider dazu, die tägliche Arbeit der Frauen zu unterschätzen. Das liegt daran, daß die Hausarbeit meistens Kleinarbeit ist.

Es war nahelegend, daß auch die Frauen bei den umfassenden Aufgaben für den Vierjahresplan wichtige Aufgaben bekommen haben.

Im letzten Winter ist erstmalig ein „Verbrauchskalender“ aufgeschickt worden, wobei in großen Zügen aufgeschrieben wurde, wie wir die deutsche Speise- und Vorratskammer am besten einrichten.

Schema zu pressen. Dagegen sollen aber in jeder Küche feste Grundregeln beachtet werden, damit sich alle Haushaltungen an die jahreszeitlichen Schwankungen der Lebensmittelzufuhren anpassen.

Wir haben schon oft darauf hingewiesen, daß bei vielen Lebensmitteln ein verhärteter Verbrauch gewünscht wird.

Auf diesem reichhaltigen Einkaufszettel stehen nur sechs Posten, bei denen Einsparungen aus ernährungsphysiologischen Gründen gewünscht werden.

Schließlich hat es sich allmählich herumgesprochen, daß wir mehr Fisch essen sollen. Dagegen wird aber immer wieder eingewendet, daß die Fischmehlsorten zu teuer seien.

Schnellflüche für Berufstätige
Die Rezepte des Frauenwerks bieten schließlich noch wertvolle Anregungen mit der Schnellflüche für Berufstätige, wo

bei vier vorgeschlagene Mahlzeiten nur je 20 Minuten dauern sollen, und in der Restwertwertung. Damit kann auch die warme Abendmahlzeit erreicht werden.

Für den Vierjahresplan und für den bekannten „Kampf dem Verderb“ gibt es in der Speisekammer noch viel zu tun.

Wenn bei allen Vorsichtsmaßnahmen doch noch etwas verdirbt, dann ist es erfreulicherweise schon eine Selbstverständlichkeit geworden, die Abfälle in einen besonderen Müll für Schweinefütterung zu schütten.

Dr. Oeltze von Lobenthal.

2000-Kilometer-Marsch nach Nürnberg

Die außerordentliche Leistung eines NSKK-Sturmmannes aus Breslau

Am Donnerstagnachmittag überraschte uns ein Besuch aus Schlesien in der Schriftleitung. Es war der NSKK-Sturmann Herbert Häusler aus Breslau, vom Sturm 43/M 19, der am 2. Juni 1937 von Schlesiens Hauptstadt aufgebroschen ist.

Der wacker NSKK-Mann hat sich das große Vorhaben nicht leicht gemacht. Mit einem 30 Pfund schweren „Asien“ hat er sich auf den Weg gemacht.

Den Weg, den er in den letzten Wochen zurückgelegt, wollen wir genauer schildern: Es ging von Warburg nach Frankfurt a. M. über Wiesbaden und Mainz nach Bingen und Koblenz, dann hinunter nach Kreuznach und Aisew, von dort wieder über Worms nach Mannheim.



Sturmann Häusler aus Breslau (Mitte) auf dem 2000-km-Marsch nach Nürnberg meldet sich beim Führer der Motorstaffel III/M 153 Stellführer Reich (rechts)

Nach dem 2000-Kilometer-Marsch nach Nürnberg ist er nach Heidelberg weitermarschiert. Als NSKK-Mann Häusler in Begleitung von Staffelführer Reich in unserer Schriftleitung weilte, hat er uns in seiner unterhaltenden schlesischen Art manches von den Erlebnissen, die er unterwegs gehabt hat, erzählt.

Man könnte vielleicht der Meinung sein, daß ein NSKK-Mann eigentlich mit dem Motorrad oder dem Auto eine Reformstadt besuchen müßte, aber wer das sagt, der vergißt, daß eine

gessen zu erzählen, daß es der Sturmann Häusler selbstverständlich auch konsequent ablegt, von irgendwelchen Fahrzeugausnahmen zu werden.

Oftmals hat unser Deutschland-Fahrer unterwegs auch Gesellschaft, denn schließlich ist es nicht jedermanns Sache, so dauernd einsam hinfahr zu gehen.

Man kann sich denken, daß ein Marsch mit 30 Pfund Gepäck in der Hitze dieser Wochen eine außerordentliche Leistung ist, aber der Sturmann Häusler aus Breslau vollbringt sie, weil er weiß, daß er am Ende des Marsches in Nürnberg vor dem Führer stehen wird.

Bier Generationen Bildhauer

Der Mann, der unser 75jähriges Schillerdenkmal schuf / Eine Künstlerfamilie

Die Tatsache, daß das Mannheimer Schillerdenkmal, das, wie berichtet, vor 75 Jahren gegossen wurde, von dem Bildhauer Karl Ludwig Cauer stammt, mag Anlaß sein, darauf hinzuweisen, daß die Nachkommen der Familie Cauer noch heute als Bildhauer tätig sind.

Es sind erst einige Wochen vergangen, daß die Preussische Akademie der Künste dem Bildhauer Stanislaus Cauer aus Anlaß seines 70. Geburtstages eine Sonderausstellung gewidmet hat, worüber die Zeitungen damals berichteten.

Die Cauer's sind als eine alte deutsche Bildhauerfamilie, die bereits durch die vierte Generation vertreten wird. Der Stammvater des Bildhauergeschlechts ist Emil Cauer. Er war im Jahre 1800 in Dresden geboren und siedelte in den dreißiger Jahren nach Kreuznach über.

In dieser römischen Werkstatt wurde das Modell für unser Mannheimer Schillerdenkmal hergestellt. Karl Ludwig Cauer hatte fünf Söhne.

Waren es in der zweiten Generation zwei Bildhauer, in denen der Erbstrom floß, so waren es in der dritten Generation deren sechs.

Schleussner Film
mit Garantie gegen Überbelichtung

nach einem Vertreter und zwar in Hanna Cauer, die in Berlin lebt; der Erbstrom fließt also jetzt in einem weiblichen Glied des Geschlechts Cauer weiter.

Die vorstehend kurz erwähnten Geschlechtstafeln zeigen, welche Bedeutung die Familie als Lebensquelle besitzt und welche Bedeutung ihr als Grundlage der Begabung zukommt.

gute Fuß-Ausbildung für das NSKK ebenso notwendig ist wie für jede andere Formation. Wir glauben auch, daß gerade dieser NSKK-Mann den Beweis erbracht hat, daß er eine genügende Marsch-Ausbildung hinter sich hat.



SCHNAKEN können Ihnen Schlaf!

Flit bringt Ihnen sicheren Schutz vor diesen Ruhestörern! Flit - für Menschen unschädlich - ist tödbringend für Fliegen, Schnaken, Wanzen, Motten und andere Hausinsekten. Flitzzeräubung gibt keine Flecken. Die Flitkanne ist versiegelt, um Sie gegen Fälschungen zu schützen. Verlangen Sie deshalb stets das echte Flit in der gelben Kanne mit dem schwarzen Band und dem Flit-Soldaten.



Die Sense klinget

Draußen, vor den Toren der Stadt, wo die langen Häuserreihen ein Ende haben...

Zimmer gelber und schwerer neigen sich die Kornähren und lauschen dem Rauschen der Sense...

In allen Weiten reist mannigfache Saat dem Herbst zu. Regen tropft klingend hernieder...



Die Fahne steigt am Signalmast empor, das Lager ist eröffnet. Eine Übersicht über das Großzeltlager der Marine-HJ...

Vorsicht bei Geschäftsübernahmen

Eine Industrie- und Handelskammer weist auf Grund ihrer in der Praxis gemachten Erfahrungen darauf hin...

Es ergeben sich hieraus in allen Fällen rechtliche und wirtschaftliche Schwierigkeiten...

Gegen eine gefährliche Anfröhe

Die Reichsbahn weist auf die Gefährlichkeit der üblen Angewohnheit hin, aus fahrenden Zügen brennende Zigaretten...

Kundstückenwerbungen kommt nach Mannheim. Um die diesjährige Kundstückenstellung...

Strümpfe kauft man bei Strumpf-Hornung, 07,5

Heute Tagen auf Fahrt gehen und dabei alle größeren Städte Deutschlands besuchen werden...

Mitteilung der Kreislandwirtschaftersschaft. Am Samstag, 24. Juli 1937, vorm. 11 Uhr...

Ältere Angestellte im Einzelhandel. Bei der Feststellung, daß im Einzelhandel verhältnismäßig wenige ältere Angestellte beschäftigt werden...

Seemännische Erziehung in der HJ

Dem deutschen Seemann ist von jeher, doch heute in ganz besonderem Maße eine verantwortungs- und ehrenvolle Aufgabe zugebach:

Heute werden in den Marineeinheiten der HJ junge deutsche Menschen in seemannischem Geiste erzogen...

Nicht nur charakterlich, sondern auch körperlich muß der Seemann auf der Höhe sein. Eiserne Gesundheit ist Grundbedingung...

Nach diesen Gesichtspunkten werden heute junge deutsche Menschen, die Lust und Liebe zum seemannischen Beruf haben...

Einmal in der Woche hat unsere Marinegesellschaft wie jede andere HJ-Einheit ihren Heimabend...

Ein weiteres, sehr interessantes Kapitel ist die Geschichte der Seeschifffahrt...

Die unheilbringende Kurve. Zwei Kraftfahrer hatten sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten...

Die unheilbringende Kurve

Zwei Kraftfahrer hatten sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten

In der Nähe des Rangierbahnhofs war es, wo der Melanoweg in eine sehr wenig übersichtbare Kurve einbiegt...

zur Zeit der großen Entdeckungen und nicht zuletzt den der deutschen Seehelden...

Daß die seefahrende deutsche Jugend heute vom richtigen, echten Seemannsgeist beseelt ist...

Scheidende Künstler des Nationaltheaters



Hans Bradebusch

Schon bei seinem vor Mannheim liegenden Engagement in Rodens wurde er als aufgeschwiebener Charakterdarsteller gefeiert...

der Kurvenbahn, die er sonst gefahren wäre, geschleudert wurde. So kam es zu einem heftigen und jähen Zusammenstoß...

Warnlichter an Stelle von Schranken

Die Reichsbahn hat in den letzten Jahren an einer Anzahl von Ueberspannungen ohne Schranken besondere Warnlichtanlagen...

Eine solche Anlage wird demnächst auch an der Kreuzung der Bahnlinie Fahr-Zingstingen mit der Reichsstraße Nr. 3...

Herzleiden

wie Herzleiden, Nerven, Schindeldrüse, Lebererkrankung, Diabetes, Zuckerkrankheit der Lust ist...

Achtung Kdf-Schwimmer

Alle Kdf-Schwimmer, die das Freischwimmerzeugnis erworben haben, haben am Sonntag, 18. Juli, um 14.30 Uhr...

Umsatz des Postverkehrs im Juni 1937. Die Zahl der Postcheckkonten ist im Juni um 1276 Konten auf 1 108 177 gestiegen...

Die Polizei meldet

Zeugen gesucht! Am Donnerstag, 15. Mai, gegen 11 Uhr, kam eine ältere Frau beim Einsteigen...

Entwendet wurde: Am 14. Juli aus einem Garderobekasten einer Fabrik in Redarau ein Leinentisch...

Wenn Wäsche dann zu Speck c. 1.7 PARADEPLATZ

fen, drei weißen großen Knöpfen, schwarzer Damengummimantel, Innenseite grau-blau...

Verloren ging: Am 10. Juli auf dem Marktplatz in G 1 oder von dort bis an die Latersackstraße ein goldener Damering...

Bei vier Verkehrsunfällen, die sich gestern hier ereigneten, wurde eine Person erheblich verletzt...

Wegen verschiedener Ueberspannungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 34 Personen gefahrenspflichtig verurteilt...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.

Die Zufuhr seltener Meeresluft, die während des Freitag unverändert anhielt, bewirkte einen kräftigen Zuständigkeits...

Die Aussichten für Sonntag: Wolkig bis leicht, meist trocken, Temperaturen leicht ansteigend...

... und für Montag: Wieder wärmer und im ganzen freundlicher.

# Vun Säue, Hinkel, Geese, Hase um anner Getier

## Kleinliezucht am Rande der Großstadt / Naturfreude und leibliches Behagen

Eben fahren wir an riesigen Fabrikhallen, hochragenden, rauchenden Schloten und anderen industriehäufigen Eigenheiten vorbei, und dann tut sich plötzlich ein überaus ruhiges Bild vor uns auf. Fern scheint das ganze Getriebe der Großstadt, ruhig liegt die Stadtrandbesiedlung mit ihren schlichten Fachwerkhäusern in den großen Gärten vor uns. Wie mit einem Schlage fñhlt man sich ins Dorf versetzt. Vor der mittäglichen Sonnenglut scheint sich alles Leben zurückgezogen zu haben, leer sind die Gärten und die Straßen.

Aber es gibt doch Leben in der Siedlung. Vom Rain her sieht uns wermütig ein Schaf zu, während wir die rechte Einfahrt suchen. Und als wir uns beim Weiterfahren umwenden, sieht es uns mitteilig nach, weil wir es nach seiner Ansicht viel zu eilig haben und auf der Straße so böse geschüttelt werden. Wo Schafe sind, muß es aber auch andere Tiere geben. Und ehe noch der Gedanke zu Ende gesponnen ist, wird seine Nichtigkeit durch wohlige Grunzen aus einem der Häuser bewiesen. Da hilft nichts mehr, wir müssen herein ins Haus, um uns das „Tierle“ anzusehen. Aber wir sehen bald, daß es da nicht nur ein schönes rosiges Schwein, sondern viele andere Tiere gibt, die entweder sehr nützlich oder über die Rahmen erfreulich sind.

Die Frau des Siedlers, in dessen Haus wir gefallen sind, zeigt uns zunächst voll Stolz den Palast des edlen Vertreters der Tierfamilie der Paarhauer, dessen Fleisch „zur Herstellung von Dauerware sehr geeignet“ ist. Es ist wirklich ein edler Vertreter seiner Familie, nämlich ein deutsches veredeltes Landschwein. Er heißt „Liesel“. Dieser „Liesel“ ist wirklich ein „Er“, aber er heißt „Liesel“, das wird ausdrücklich festgehalten. Wie wir seine Wohnung betreten, hebt ein großes Sonnengrün an, und steil richtet der „Liesel“ sich an den Wänden seines Kobens auf. Alles blüht vor Sauberkeit, täglich wird „unser Dreckschweinle“ gewaschen und gebürstet, man kann es kaum glauben, daß sich ein Schwein bei so viel Reinlichkeit noch wohl fühlt. Dieser „Liesel“ wirkt unsere ganze Sprichworttradition über den Hausen, und er würde sich höchlichst wundern, daß unvernünftige Menschen den Namen seiner Familie als Schimpfnamen verwenden. Dafür ist der „Liesel“ so zahm wie ein „Hundel“, er läßt sich streicheln und kuschelt sich unter die Hand. Die kluge Hausfrau allerdings glaubt weniger an die Liebe des Tieres als an seinen Hunger, weil's doch Mittagzeit ist.

Das gleiche Bild wiederholt sich in allen Häusern, die wir betreten. Hier ist es eine ganz kleine „Wuzzi“ und dort eine ausgewachsene, schon der Schlachtbank harrende „Sau“, die mit viel Liebe vom Siedler großgezogen wurde. Immer aber sind die Tiere zutraulich und — hungrig, ob sie nun „Frieda“ oder „Heini“ oder ganz poetisch „Augustus“ heißen. Sie wissen sich beim Siedler in bester Obhut, und ahnen nicht,



„Ihrer Hühner waren drei...“

daß sie demnächst nicht nur durch ihre possierliche Anhänglichkeit, sondern auch durch Wurst, Schinken, Rippen und handfeste Koteletts die Familie des Siedlers erfreuen sollen. Und es tut dem Siedler weh, wenn das Tier, das er großgezogen und gehegt hat, geschlachtet werden muß, aber das ist schließlich sein Lebenszweck.

„Und ein stolzer Hahn dabei...“

Gockel, Hinkel und Gadeleia haben sich durch die brennende Sonne nicht im Stall zurückhalten lassen. Böse blickt der Herr des Hühnerhofes auf, als wir sein Reich, den schönen, großen Auslauf am Hühnerstall betreten. Energischen Blickes weist er einige seiner „Hinkel“ zu, die uns seiner allein hier maßgeblichen Ansicht nach zu viel Aufmerksamkeit geschenkt haben. Unter einem kleinen Drabstaken rennen die ganz kleinen Hinkel umher. Ganz klein sind sie allerdings nicht mehr, schon vor drei Wochen sind sie auf die Welt gekommen, beim Vergleich vom Menschen- und Hühnerdurchschnittswert wären sie also mehr als ein Jahr alt. Dreizehn Eier waren der Klucke untergelegt, neun Küken sind richtig ausgeschlüpft und damit ist die Produktion der zukünftigen

Eier sichergestellt. Um uns zu beweisen, wozu sie nützlich sind, haben die fleißigen Hühner schon einige stattliche Eier in die Kister gelegt.

Das Bild bleibt das gleiche, wie wir durch die Siedlung gehen. Amerikanische Leghorn, gestreifte Italiener, Minorca, Spannungen und viele andere Rassen ziehen an uns vorüber. Da nach Wilhelm Busch:

„Eines Teils der Eier wegen,  
welche diese Tiere legen;  
zweitens, weil man dann und wann  
einen Braten haben kann“.

die Hühner gehalten werden, legt der eine Wert auf fleißige Eger, der andere auf Fleisch- und

lichte Beschäftigung ist. Aber sie sind auch der Stolz des Hauses. Wenn die Hühner schon manchem Siedler einen Ausstellungspreis eintrugen, so waren die „Haase“ noch tüchtiger. Und wenn sie Arbeit machen, so machen sie auch viele Freude.

Zutraulich kommen sie heraus, wenn wir den Kästen öffnen. Wundervolle Kaffeetiere werden uns gezeigt. Blaue und weiße Wiener, Silberkaninchen, Leobringische und Belgische Riesen, Hasenkaninchen und Rheinische Specken sehen uns aus den verschiedenen Kästen an, und es fehlt auch nicht das wegen seiner langen weißen Haare und als Erzeuger unserer eleganten



Die bescheidene Spenderin der nahrhaftesten Milch

Maßhühner, und hält Suster- und andere Rassen. Wie wir die Siedlung verlassen, sind wir gern bereit, bei der nächsten Hühnerausstellung als Preisrichter zu fungieren. Es kann uns nichts mehr passieren.

### Bei Familie Mummelmann

Im Hintergrund des Hühnerhofes, in dem Großpapa, der jetzt bei der größten Tageshitze ruht, um am Abend doppelt intensiv schlafen zu können, gewissenhaft alle Regenwürmer abliefern, die ihm begegnen, steht als besonderes Bruntstück der „Haasfasche“, „Sie freffe enem die Öhre vom Kopf“, versichert die Hausfrau und die Kaninchen sehen sie dabei unzufrieden an, weil nach ihrer Ansicht das Fressen die nüt-

zliche Beschäftigung ist. Aber sie sind auch der Stolz des Hauses. Wenn die Hühner schon manchem Siedler einen Ausstellungspreis eintrugen, so waren die „Haase“ noch tüchtiger. Und wenn sie Arbeit machen, so machen sie auch viele Freude.

Belourhüte und der feinen Angorawolle geschätzte Angoraninchen, das besonders liebevoll gepflegt werden muß. Das nützliche kleine Haustier bietet dem Siedler viele Vorteile. Es braucht wenig Platz und lohnt seine Aufzucht mit Fleisch und Fell reichlich. Mit besonderer Liebe hängt er an ihnen, und wenn ein der gefräßigen kleinen Tiere eingeht, so gibt es Aufregung und Trauer in der ganzen Nachbarschaft. Wehe dem Ärmsten, der ihm ein schädliches Kobblatt gegeben hat. Die „Haase“ sind aber auch die liebsten Spielgefährten der Kinder, und unter diesen gibt es immer wieder bittere Tränen, wenn eines seiner irdischen Bestimmung entgegengeführt werden soll.

müt verrufene, kluge und temperamentvolle Tier aber vor allem wegen der „Bull“, die gut verkauft werden kann.

Wenn es irgendwo Wasser in der Nähe gibt, fehlen auch die Enten nicht. Man weiß zwar die tollsten Schauerdinge von der gefährlichen Giftigkeit der Enteneier zu erzählen, aber wenn sie dann in einen schönen goldgelben Kuchen geraten sind, oder als bustender Eierkuchen auf den Tisch kommen, denkt man nicht mehr daran. Von Zeit zu Zeit köhlt man aber auch auf bößartige „Tierchen“, die streng ihr Reich wahren, und bei unserem Raben ein mächtiges Geschwatter anheben. Das sind die Abkömmlinge der „Helden vom Kapitoll“, die hier nicht weniger stolz auftreten, wie einst ihre Vorfahren. Aber der Stolz hilft ihnen nicht, sie müssen die Federn lassen, damit der Siedler weich schlafen kann, und zur Weihnachtszeit helfen sie in knusprig gebratenem Zustand des Fest wesentlich verschönern.

### Viel Arbeit, aber auch viel Freude

Die Tierfreundschaft der Siedler aber beschränkt sich nicht auf die nützlichen Haustiere. Von einem Fenster aus lärmern einige Wellenfittiche laut, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, vom anderen singt ein Kanarienvogel sein fröhliches Lied. Und Tyras der große Terrier und Miez das kleine schwarze Kästchen, die in gebührendem Abstand von einander mit den Kindern spielen, sehen auch nicht so aus, als ob es ihnen nicht sehr gut ginge. Und Fritz und Vene, die gesunden, blonden, fröhlichen und unbelämmert in diesem weiten Reich umherstrolchenden Kinder des Siedlers würden sich wundern, wenn der Tierbestand aufgezählt und ihr Schaafpferd und der Teddybär, den Vater eigenhändig beim großen Volksfest der Ortsgruppe, bei dessen Erinnerung noch allen die Augen leuchten, ausgeschossen hat, fehlen würden.

Der Garten und Stall sind so recht das Reich der Frau. Als der Mann noch nicht in Arbeit stand, hatte sie noch nicht so viel zu tun, aber wie gern nimmt sie das Mehr an Arbeit auf sich. Die Augen leuchten, wenn sie von der neuen Arbeit ihres Mannes, der jahrelang das bittere Los der Arbeitslosigkeit trug, erzählt. Und alle Siedler sind voller Dankbarkeit für den Führer, der ihnen nicht nur Brot und Arbeit, sondern auch die schöne Stadtrandbesiedlung gab.

In Licht und Sonne können hier die Kinder aufwachsen. Sie wissen nichts mehr von den engen Höfen und den dunklen Gassen, in denen das einzige vorkommende Tier vielleicht eine gefährliche Maus oder Ratte war. Im Garten und auf den weiten Rasenflächen haben sie reichlich Platz zum Spiel, und manches Mal werden die gleichmütigen Kaninchen die brüllenden Büffel der Prärie und die auf die Halde ge-



Das intelligenteste Schwein der Siedlung  
Zeichnung: Edgar John (4)

stellte Geiß den waghalsigen Gemüß vorstellen müssen. Die Hühner im Hof aber werden die prunkvollen Goldfasanen des Fürstentums darstellen.

Vater aber hat realere Träume. Er möchte zu „Sau, goldliche Haase, Hinkel und Gees“ auch gern ein paar Tauben haben. Wenn man sie auf Reise schickt und Glück hat, kann man sich wieder eine Sau anschaffen. Und bei den vielen Blüten ringsumher wäre es gar nicht ungeschickt, auch einen Stock Immen zu haben, wo der Honig doch so gut für den kranken Hals und für das Allgemeinbefinden ist. Und Mutter hat die Sorge, daß alle Tiere ihr Futter rechtzeitig haben und sie murrig manchmal ein wenig, aber es ist ihr nicht ganz ernst, denn auch sie hat die vierfüßigen und geflügelten Lieblinge gern.

Und wenn von Zeit zu Zeit der große Tag kommt, an dem ein Kaninchen geschlachtet wird, so ist es ein richtiges Fest, und Vater läßt sich dazu eine gute Flasche Bier holen. Wenn aber erst das Schwein seine zwei Zentner und mehr wiegt und geschlachtet wird, gibt es ein Hochfest für alt und jung, für klein und groß. Da muß man dabei gewesen sein. B.



Das stolze Ergebnis der Zucht — die hoffnungsvollen kleinen Biassen Wiener



Was ist heute los?

Sonntag, den 18. Juli

Kassabühnen: 'Liebe in der Verdengasse'. Operette von H. Wetterling. 20 Ubr.
Planerium: 16 Ubr: Vom Nordpol zum Südpol...

Ständige Darbietungen

Schillerisches Schloßmuseum: 11-17 Ubr geöffnet.
Kunstmuseum: 11-13 und 15-17 Ubr geöffnet.

Bekannt für gute Photoarbeiten
Photo-Drogerie Erle

Öffnet, Sonderchau: Aus der Kammer Theaterwelt.
Stiermarkt: 9-12 und 14-19 Ubr geöffnet.

Rundfunk-Programm

Sonntag, 18. Juli

Reichsfunk Stuttgart: 6.00 Holentonsort; 8.00 Symphonie; 8.30 Evangelische Morgenfeier...

Schlafzimmerbilder
V. HEPP

Daten für den 18. Juli 1937

- 1639 Der protestantische Feldherr Herzog Bernhard von Weimar in Neuenburg am Rhein gestorben (geb. 1604).

Rundreisefarten, eine feine Sache

Ferienfahrten zu ermäßigten Preisen in Südwestdeutschland / Was man wissen muß

Die viel benötigten ermäßigten Urlaubsreisefahrten werden bekanntlich nur für eine Winterferienreise von 200 Kilometer ausgegeben.

Ein 40 Seiten langes Preisverzeichnis enthält über hundert solcher ausgewählter feinerer und größerer Touren ab Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg usw.

fang auch in umgekehrter Richtung ab Saarbrücken, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt, Würzburg, Stuttgart usw. nach den Städten und Erholungsgebieten Badens benutzt werden.

Die Rundreisefarten eignen sich sowohl für die Fahrt in die Sommerfrische, als auch für die Dabeiangehörigen zu mehrmaligen kurzen Ausflügen im eigenen Wohnort aus Sommergästen im Schwarzwald verwenden diese ermäßigten Karten auch gerne zu Rundfahrten über die interessantesten Gebirgsbahnen des Schwarzwaldes.

Schutz vor Berufsfrankheiten

Kleine, beherzigenswerte Winke zur Verhütung / Das gute Beispiel

Die Möglichkeiten, bei der Berufsarbeit zu erkranken, sind sehr groß. Darum merke dir folgende Regeln:

- 1. Jede noch so gute Schutzvorrichtung ist wertlos, wenn du sie nicht beachtest!
2. Sei peinlich sauber in deiner Körperpflege.

deine Maske den deine besondere Arbeit richtigen Einsatz hat. Denke daran, daß er nach längerem Gebrauch unwirksam wird und erneuert werden muß.

9. Gebe den Jungarbeitern mit gutem Beispiel voran. Sind sie einmal durch dein schlechtes Beispiel leichtsinnig geworden, so trifft dich die Schuld an den späteren bösen Folgen.

Automaten verlangen keine Sonne

In einer Betrachtung zweckmäßiger Automatenpackungen macht die Zeitschrift 'Verpackung' darauf aufmerksam, daß Warenautomaten mitunter dem prallen Sonnenlicht ausgesetzt sind.

Anordnungen der NSDAP

Ortsgruppen der NSDAP

- Reichswald. 18. 7. 10 Ubr. Besprechung der Amtshauptstellen- und Stellenleiter auf der Geschäftsstelle...

Deutsches Gd und Wankenhof. In unserem Vorkauf auf der Redaktionsstelle von Sonntag bis Montag laden wir alle Partei- und Volksgenossen...

Wankenhof. Bis zum 15. 8. sind ebenfalls dreimal Sprechstunden, und zwar: Sonntag, Mittwochs und Freitag ab 19 Ubr.

Bei Schlaflosigkeit, nervösen Herzbeschwerden



Das Foto zeigt die Frau, die über Schlaflosigkeit und nervöse Herzbeschwerden klagt.

und ähnlichen Gesundheitsstörungen, die gerade im Sommer häufig auftreten, hat sich Klosterfrau-Weißengeist seit über hundert Jahren sehr gut bewährt.

Ein zu erhalten. Peddighro-Kinderwagen, Treiber, S 2, 15.

Möbel. H. Gramlich, Schreinermeister, T 1, 10.

Schneider-Nähmaschine, Speisezimmer, weiße Küchenschrank.

Motorboot. Breites Bett, 1 Damenrad.

Breites Bett, 1 Damenrad, 'Biese' Piano.

Pfeiffer, O 2, 9. Unterricht. Privat-Handelsschule Vinc. Stock.

Im neuen Anzug einen Fleck? Der geht mit RAND-EX sicher weg!

Zu verkaufen

- Schlafzimmer. Gebr. Korb-Kinderwagen. Garnisonfr. 23.

21. w. Schrank. 1 gebrauchte Hobelbank mit Werkzeug.

Zu verkaufen

- Weißes Bett. 1 Gasherd u. 1 Heiz-Appar. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Schlafzimmer. Herrliche Küchen. Möbelhaus Binzenhöfer.

Zu verkaufen

- 1 Kinderwagen. 1 Koffer. 1 Kleider-schrank.

Letzte badische Meldungen

Zunahme des Ausländerbesuchs

Heidelberg, 16. Juli. Das wesentliche Merkmal des Heidelberger Fremdenverkehrs im Juni 1937 ist eine Steigerung der Zahl der Ausländerfremden um 43 Prozent gegenüber dem Juni 1936.

Seit dem 1. Januar kamen nach Heidelberg 83.555 registrierte übernachtende Fremde, von denen 63.502 Ausländer und 20.053 Deutsche waren.

In Sicherungsverwahrung vorbei

Heidelberg, 17. Juli. Seit 1924 ist kein Jahr vergangen, ohne daß der nun wegen Vornahme unstattdlicher Handlungen angeklagte 34-jährige Alfred K. aus Jettbach (Sonnental) wegen irgendeines Deliktes verurteilt werden mußte.

Eine goldene Hochzeit

Eberbach (Nekar), 16. Juli. Am Kreise ihrer Kinder und Enkel begingen Schiffsbauer Wilhelm Oeh und Frau Marie am Freitag das Fest der goldenen Hochzeit.

Stillelegung der Kleinbahn nach Durmersheim

Karlsruhe, 17. Juli. Der Antrag auf Stillelegung des letzten Strichs der Kleinbahn Karlsruhe-Durmersheim hat nun die Zustimmung der maßgebenden Stellen gefunden.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ivesheimer Notizen

Die Infest-Lotterie hat viele schöne Gewinne gebracht. Der Hauptgewinn, das Motorrad, kam nach Ivesheim.

Der Haushaltungsplan der Gemeinde Ivesheim ist ausgeglichen und genehmigt. Er enthält namhafte Beträge für Straßenbauten und andere mit der lebhaften Bauartigkeit in Zusammenhang stehende Arbeiten.

Ladenburger Nachrichten

Schülerwettbewerb bei Ida Hahn. Die Diplom-Klavierlehrerin Ida Hahn veranstaltete dieser Tage ein Wortspiel, in dem über die im Verlauf des Jahres erzielten Fortschritte ein Ueberblick gewonnen werden konnte.

Neues aus Schriesheim. Ady-Gäste in Schriesheim. Die am Samstagabend aus Westfalen hier angekommenen 80 Ady-Fahrer trafen sich am Sonntag, 18. Juli, zu einem Empfangsabend im Gasthaus „Zum Adler“.

Die Strafe für „Jagd auf junge Mädchen“

Karl Kappler wurde zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt

(Eigener Bericht des „Sakentraubanner“)

Im Karlsruhe, 17. Juli. Nach zweitägiger Beweisaufnahme in dem Prozeß gegen den 46 Jahre alten ledigen ehemaligen Rennfahrer Karl Kappler aus Gerndach vor der Großen Strafkammer ergriff heute der Staatsanwalt das Wort zu seiner zweieinhalbstündigen Anklagerede.

Der Angeklagte habe die Jagd auf junge Mädchen sporadisch betrieben. Sein Treiben geht über den Rahmen des nur Unmoralischen hinaus. Der etwas in dieser Hinsicht wichtige Interessen der Allgemeinheit. Den Beamten, die sich an die Eltern der verführten Mädchen wandten, wegen der Stellung der Strafanträge, gab der Staatsanwalt die Weisung, auf die sittliche Pflicht der Eltern hinzuweisen, die Interessen der Allgemeinheit über die ihrer Familie zu stellen.

ren nicht mehr so betätigt hat wie früher, er hat aber seine Lebensweise nicht verändert — von denen verlangt wird, daß sie sich anständig führen. Wir haben Hunderttausende von Volksgenossen, die jeden Tag mit einem Fuß im Grabe stehen — man denke an Bergarbeiter oder an die Arbeiter, die auf dem Baugerüst stehen — auch von ihnen wird eine anständige, der Volksgemeinschaft angepaßte Lebensführung verlangt.

Der Ausgangspunkt für die Strafverfolgungsbehörden war klar, als die beschlagnahmten Bilder gefunden wurden; hier liegt ein volkschädigendes Treiben vor, da darf die Justiz nicht verlaßen! Daher die Einholung der Strafanträge und die weitere Durchführung der Erhebungen, in deren Verlauf noch verschiedene andere Dinge hinzugekommen sind.

Der Staatsanwalt ams dann auf die einzelnen angeklagten Fälle ein. Bezüglich der zwei Fälle wegen Verleitung zum Meineid beantragte er Freisprechung mangels ausreichenden Beweises, wegen der drei Fälle tätlicher Beleidigung Einsetzung des Verfahrens, da die Strafanträge zurückgenommen worden sind. In zwei Fällen sei der Angeklagte des Verbrechens der Notzucht überführt. Ebenso sei Kappler und Urkundenfälschung erwiesen. Der Angeklagte sei schuldig zweier Verbrechen der Notzucht, eines Verbrechens der Urkundenfälschung und der fortgesetzten Rupperei (Aufnahme der Radfotografien). Unter Berücksichtigung mildernder Umstände beantragte der Staatsanwalt eine Gesamtfängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten.

Gegen 21 Uhr verkündete der Vorsitzende fol-



Am Marktplatz in Bretten

gendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Verbrechens der Notzucht und wegen Verleitung zu einer Gesamtfängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten, abzüglich sechs Monate Untersuchungsabteil verurteilt. Das Verfahren wegen tätlicher Beleidigung in drei Fällen und wegen gewohnheitsmäßiger Rupperei wird eingestellt. Am Ubrigen wird der Angeklagte freigesprochen.

Den Angeklagten wurden mildernde Umstände zugestanden. Man berücksichtigte Krankheitszustand, daß er nicht vorbestraft ist und sich vor und nach dem Verbrechen im Sport und Verkehrswesen erworben hat. Es wurde daher von einer Zuchthausstrafe abgesehen. Strafschwererend fiel ins Gewicht das ganze Leben des Angeklagten, wie er es seit zehn Jahren oder noch länger geführt hat.

Handwerker tödlich abgestürzt

Karlsruhe, 17. Juli. Am Freitagabend stürzte in einem Hause der Robert-Wagner-Allee ein mit Malerarbeiten beschäftigter Handwerker bei Renovierungsarbeiten im Treppenhause von seinem Boden im fünften Stockwerk durch den Lichtschacht in den Hausflur, wo er tot liegen blieb. Schon einige Tage zuvor war dem Manne ein noch glimpflich verlautender Unfall zugefallen, indem er mehrere Treppen hinunterstürzte, weil die Leiter gerutscht war.

Interessante Funde bei Weimlingen

Lörrach, 16. Juli. Bei Erdbarbeiten an der neu zu schaffenden Landstraße Basel-Kreuzburg wurde in der Nähe von Weimlingen eine Höhle angeknüpft, in der man Scherben fand, die nicht sehr alten Datums sind. Denkmalpfleger Wilhelm entdeckte in der Lösswand des Verhanges eine bunke Schicht von etwa zwei Meter Höhe, in der sich Dolmensteine und vorgezeichnete Scherben vorfinden. Darunter auch einige Stücke römischer Terra sigillata, deren Technik auf süditalische Fabriken des ersten Jahrhunderts n. Chr. deutet. Der Denkmalpfleger vermutet, daß diese Stücke



aus Siedlungsplätzen stammen, die sich am Hang ober auf der Höhe des Hanns befinden, der sich nördlich des Dorfes erhebt. Bereits 1930 wurden von einem Dorfbewohner bei Säuberung eines Brunnenschachtes ein Teil und ein Steinhammer zutage gefördert. Auch konnte man vor zehn Jahren in der Gegend altemannische Plattenarbeiter auffinden. Alle Funde bestätigen, daß die Oberbergesone als altes Kulturland schon frühzeitig besiedelt war.

Aus den Nachbargebieten

Pilzvergiftungen melden!

Darmstadt, 17. Juli. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde bearbeitet mit Unterstützung durch das Reichsgesundheitsamt alles Material über vorkommende Pilzvergiftungen. Nach Möglichkeit wird den einzelnen Vergiftungsfällen durch die Mitarbeit in allen Gegenden Deutschlands persönlich nachgegangen. Die Gesellschaft für Pilzkunde bittet deshalb um sofortige Mitteilung über jede Pilzvergiftung, sowohl durch die Anwohner der Vergifteten, wie auch durch die behandelnden Ärzte und Krankenhäuser. Fragebogen über alle Einzelheiten stehen auf Anforderung zur Verfügung.

Die Mitteilungen werden erbeten an die Landesstelle für Pilz- und Hauswammberatung in Darmstadt oder an die Medizinische Nachkommission der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, z. B. Dr. med. Weismann, Postfach bei Hamm i. Westfalen, direkt.

Die Bürgermilizen kommen nach Bretten

Glänzender Verlauf des Peter- und Paul-Volkstreffes / Die neuen Pläne

(Eigener Bericht des „Sakentraubanner“)

Bretten, 16. Juli. Das größte Fest, das Bretten dieses wie jedes Jahr zu bieten hat, das Peter- und Paul-Volkstreff, das zur Erinnerung an den fähigen Ausfall der Brettenener im Jahre 1904 gefeiert wird, ist jetzt Vergangenheit. Aber obwohl dieses Mal der Rahmen des Festes etwas eingeschränkt war — im nächsten Jahr findet hier an diesem Tag das Landestreffen der gesamten badischen, heftischen und württembergischen Bürgermilizen statt und dort wird dann wieder der prächtige Glanz der alten Uniformen Aufsehen erregen, so fehlte es doch nicht an einer Großzahl von Besuchern, die aus dem ganzen Kraichgau herbeigekrömt waren.

Für den musikalischen Teil war neben der Musikkapelle Gondelsheim die Kapelle des Infanterie-Regiments 111 gewonnen worden, die mit ihrem schaffigen Spiel vollste Anerkennung

land. Der Festzug erlebte seinen Höhepunkt mit der Auszeichnung des diesjährigen Schützenkönigs, Eugen Krumpholtz, der die selten hohe Ringzahl von 162 erreichte und damit bereits zum sechsten Male seit 1925 Träger der Schützenkette sein durfte. Die Auszeichnung nahm der Vereinsführer des Schützenvereins, Kamerad Esser, vor, der ebenso wie der glückwünschende Bürgermeister Dr. Orth großes Verdienst um das Zustandekommen der Veranstaltung hat. Es fehlte an diesem Tage nicht an einer großen Schau- und Veranstaltungsmesse und die Wetterverhältnisse recht günstig waren, so fand Bretten ganz im Zeichen dieser Veranstaltung. Daß dem Schließen eifrig zugesprochen wurde, ergibt sich aus dem Charakter des Festes beinahe von selbst.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht kann über Bretten ein erfolgreiches Blatt aufgeschlagen werden: der Geschäftsbericht der Bezirkssparkasse. Die Städtische Sparkasse Bretten ist durch Einzug der Gemeindefürsorge, Büchse, Dödelshelm, Dürrenbüchse, Gölshausen, Rinslingen und Wöflingen ab 1. Januar in eine Bezirkssparkasse umgewandelt worden. Es ist zu erwarten, daß die vorgenommene Erweiterung noch mehr als bisher sich zum Segen der Wirtschaft des ehemaligen Brettenener Bezirks sich auswirken und alle Wirtschaftszweige wohlwollende Befruchtung erfahren. Im Jahre 1936 konnte die Kasse ihren Einlagenbestand um rund 214.000 RM, auf 6.897.000 RM, erhöhen, während in der gleichen Zeit die Darlehen als sehr Hypotheken 3.353.000 RM, die Kredite in laufender Rechnung 1.154.000 RM, die Schuldscheine an Private und Gemeinden 755.000 RM, betragen. Die gesetzlichen Reserven betragen 451.000 RM, die stillen Reserven 555.000 RM. Der Reingewinn ist mit 71.595 RM, ausgewiesen. Die Bilanzsumme beträgt auf beiden Seiten 7.434.750 RM. Die durch die Kasse eingeführten Schulsparkassen haben sich sehr gut bewährt und den Spargedanken gefördert. Vom Jahre 1937 ab werden die verfügbaren Sparoffenüberschüsse nicht mehr allein an die Stadt Bretten, sondern unter sämtliche bürgerlichen Gemeinden nach bestimmtem Grundfahen verteilt. Auf Grund der im letzten Jahre gemachten Erfahrungen kann der Kasse für das neue Jahr eine günstige Entwicklung vorausgesagt werden, die auch dem auf allen Gebieten geborenen Wirtschaftslieben entspricht.

Weim Arienersamerabstabsabend konnten die Mitglieder Gottlieb Wiel, H. Huber, Johann Wolf, August Hirt, Ferdinand Leonhardt und Rudolf Krahmaier für 50-jährige, Bernhard Ammann, Engelhard Ammann, Felix Gauß, Karl Groll, Karl Hemming, Wilhelm Rollme, Philipp Rüdensch, Anton Scherer, Karl Hoch, Jakob Romany und Joh. Wüchle für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Large advertisement for 'Lymnol' medicine, featuring the text 'Lymnol in your Lymnolzeit' and 'Lymnol IMI Aus Lymnolzeit!' with a star logo.

**Modelle 1937**

# MG Sportwagen

1,3 Ltr. Zweisitzer „Sport“  
1,5 Ltr. Viersitzer „Sport“  
Limousine u. Cabriolet  
2,3 Ltr. Viersitzer „Sport“  
Limousine u. Cabriolet

Preise auf Anfrage.

**J. A. Woodhouse, Köln/Rhein**  
Brabantenstr. 27 Fernruf 55230

## Haltbare Gurken

durch meinen  
**Spezial-Kräuteressig** Liter **0.45**  
**Kräuteressig** . . . . . Liter **0.25**

**Michaelis-Drogerie** Mannheim  
a 2, 2

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Öffentliche Aufforderung

Dem Mannheimer Hauptfriedhof gelangen nachfolgende Grabstätten zur Umarbeitung und teilweisen Reueingabe:

4. Teil, 7. Abteilung, enthaltend die Grabder Grabstätten:

vom 6. April 1891 bis 18. März 1893  
vom 15. April 1922 bis 8. März 1924  
5. Teil, 2. Abteilung, enthaltend die Grabder Grabstätten:

vom 17. Dez. 1844 bis 16. Febr. 1847  
vom 18. März 1895 bis 21. Jan. 1894  
vom 9. März 1917 bis 4. August 1917

6. Teil, 3. Abteilung, enthaltend die Grabder Grabstätten:

vom 18. Jan. 1904 bis 25. Juli 1904  
vom 15. April 1922 bis 8. März 1924  
7. Teil, 1. Abteilung, enthaltend die Grabder Grabstätten:

v. 18. Febr. 1901 bis 31. Sept. 1922.

Anträge auf Erhaltung der Grabder auf eine weitere Anhöhe in der Zeit für Grabstätten und Umengräber bzw. 12blöcker Hüder für Kinder, wofür die Gebühr mit 50.— RM für Grabstätten — sowie Umengräber und 25.— RM für Grabstätten zu entrichten ist, sind bis längstens 31. August 1937 bei der Friedhofverwaltung, Hauptfriedhof, zu stellen. Später einkommende Anträge werden nicht berücksichtigt. Ein Teil der Grabder mag wegen anderweitiger Verwendung der Grundstücke verlegt werden. Die Hinterbliebenen, welche die Erhaltung von Grabstätten nicht wünschen, werden aufgefordert, Bestmäler mit Zustimmung, Einflüssen und Abschnitten bis spätestens 31. Aug. 1937 zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofverwaltung über die nicht erklärten Grabstätten verfügen.

W a n n h e i m, den 15. Juli 1937  
Der Oberbürgermeister.

#### Handelsregisterinträge

vom 14. Juli 1937:

**Handels-Großvertrieb K. Künig & Co., Mannheim.** Durch Generalverwalterungsbekanntmachung vom 18. Juni 1937 ist die Gesellschaft auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1934 über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften in der Weise umgewandelt worden, daß ihr bisheriges Vermögen unter Ausschluß der Liquidation übertragen wurde auf die zwischen den Aktionären neuerrichtete Kommanditgesellschaft unter der Firma **Handels-Großvertrieb K. Künig & Co.** mit Sitz in Mannheim. Als nicht eingetragte wird veröffentlicht: Geschäftsinhaber der Gesellschaft, welche sich binnen sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung zu diesem Zweck melden, ist über die zu leistenden Beiträge für die Aufnahme in das Handelsregister zu entscheiden.

**Handels-Großvertrieb K. Künig & Co., Mannheim.** Kommanditgesellschaft. Durch Generalverwalterungsbekanntmachung vom 18. Juni 1937 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer **Heinrich Müller** in Mannheim-Sektoria ist Liquidator.

**K. K. Allgemeine Verlagsanstalten - K. K. Gesellschaft, Mannheim.** Zweiggesellschaft, **Cauphar**, Berlin. Dr. Paul Thelen in Berlin-Grüne-Wald hat bereit Prof. Dr. Thelen in Mannheim mit einem Verbandsmitglied betriebsübergaberechtigt ist.

**Handels-Großvertrieb K. Künig & Co., Mannheim.** Kommanditgesellschaft. Durch Generalverwalterungsbekanntmachung vom 18. Juni 1937 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer **Heinrich Müller** in Mannheim-Sektoria ist Liquidator.

**Kaufmann & Oppenheimer, Mannheim.** Inhaber ist **Karl Oppenheimer**, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: **Warenhandel**. Der Niederlassungsort war bisher **Mannheim**.

**Karl Oppenheimer, Mannheim.** Inhaber ist **Karl Oppenheimer**, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: **Warenhandel**. Der Niederlassungsort war bisher **Mannheim**.

**Simon Strass, Mannheim.** Inhaber ist **Simon Strass**, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: **Warenhandel**. Der Niederlassungsort war bisher **Mannheim**.

**Karl Schick, Mannheim.** Geschäftszweig: **Warenhandel**. Der Niederlassungsort war bisher **Mannheim**.

**Heinrich Schwarz, Mannheim.** Die Firma ist erloschen.

**Heinrich Schwarz, Mannheim.** Die Firma ist erloschen.

**Amtegericht 38 3b, Mannheim.**

### Kraftfahrzeuge

## KAELE 3/15 BMW

Zugmaschinen 36-180 PS  
6 1/2 T. Lastwagen 135 PS

Generalvertreter für Baden  
**ADOLF FULLER**  
Karlsruhe Fernruf 1417

### Steyr Automobile

ab Mk. 2865.-

**Vollbrecht Mannheim Qu 7, 25**

**Mercedes-Benz 170 V Adler junior**  
neu oder neuwertig, gegen bar gefucht. Ausfuhrliche Angebote u. Nr. 12 743\* an den Verlag

**Ein STANDARD**  
Schnell bei der Reparatur

**Standard**  
Schnell bei der Reparatur

**Standard**  
Schnell bei der Reparatur

**Standard**  
Schnell bei der Reparatur

**Standard**  
Schnell bei der Reparatur

**Standard**  
Schnell bei der Reparatur

### Luxus-Kabriolett, 55 PS, Hanomag-Sturm.

Verfügbare in oberstem Zustand, zu verkaufen.

**Genannt, Danomag-General, Heidelberg, Gerabergstr. 125, Ruf 4298.**

**Adler Junior**  
Kabriolett-Limousine, neuwertig, aus Jahre 1936, zu verkaufen. Preis ca. 12 800,- unter Nr. 12 835\* an den Verlag d. B.

### Opel 1 Ltr. Limous. mit Anhänger

zu verkaufen. Adresse zu erf. u. 12 711\* im Verlag

**Wagen Vertretung G. Ernst**  
Käferstr. 162 (Brauerei)  
Telefon 51000  
Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte  
Kundendienst

### DKW-Wanderer 8/40 PS Lim.

neuwertig, äußerlich preisw. abzugeben

**Wanderer**  
8/40 PS Lim.  
neuwertig, äußerlich preisw. abzugeben

**DKW-Wagen und Motorräder**  
Löwenich  
DKW-Ecke D 3, 7  
Planken  
Tel. 22835

### DKW-Sportwagen

3/15 PS, Tourenmodell, die schnelle Auto-Verkehrsmittel

**DKW-Wagen und Motorräder**  
Löwenich  
DKW-Ecke D 3, 7  
Planken  
Tel. 22835

### Opel-Lim., 1,2 Liter

zu verkaufen

**Opel-Lim., 1,2 Liter**  
zu verkaufen

**Opel-Lim., 1,2 Liter**  
zu verkaufen

**Opel-Lim., 1,2 Liter**  
zu verkaufen

**Opel-Lim., 1,2 Liter**  
zu verkaufen

### Reisen Sie angenehm und sorgenlos!

Bestellen Sie sich bei uns ein **Akkreditiv** oder einen **Kreditbrief!**

Sie können dann an jedem bedeutenden Platz, insbesondere in Kur- und Badeorten, an den Schaltern unserer Niederlassungen und Korrespondenten über Ihr Guthaben je nach Bedarf verfügen.

Übergeben Sie uns Ihre **Wertpapiere, Dokumente, Wertgegenstände** und dergleichen zur Aufbewahrung gegen geringe Gebühr in unseren einbruch- u. feuersicheren Tresoranlagen.

## DEUTSCHE BANK

UND  
**DISCONTO-GESELLSCHAFT**  
FILIALE MANNHEIM, B 4, 2 (am Theaterplatz)

Stadtdespokentkassen: Heidelbergstr. 27 - Marktplatz, H 1, 1-2 - Neckarstadt, Schimperstraße 2 - Seckenheimer Straße 72 - Neckarau, Marktplatz 2 - Seckenheim, Hauptstraße 110

451 Geschäftsstellen Korrespondenten an allen Plätzen der Welt

### Sofort aus Privathand zu verkaufen:

## 1 Steyr Sport Super 120

Baujahr 1935, gefahrene km 3000

## 1 Steyr Limousine 200

Baujahr 1937, gefahrene km 8000

Beide Wagen fahrbereit und versichert bis 1938. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 128405 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Opel 1,2 Liter

Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

**Opel**  
1,2 Liter  
Baujahr 1933, in gutem Zustand, sofort abzugeben.

### Georg Steuernagel

Nachdem der Verstorbene bereits viele Jahre in den Diensten unserer Vorgängerin die Entwicklung des hiesigen Werkes miterlebt hatte, ist er bis zu seiner Ende 1930 erfolgten Pensionierung bei uns tätig gewesen. Während dieser Zeit hat er stets durch Fleiß und Hingabe wertvolle Dienste geleistet. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Mannheim-Rheinau, 16. Juli 1937.

**Ghemische Fabrik Buckau Werk Mhm.-Rheinau**

### MARCHIVUM

Das ist ein Archivum, das alle Informationen enthält, die Sie benötigen.

Parade der Vogelscheuchen in Dahlem

Wie kann man Spatzen am besten verjagen? / Vogelscheuchen werden wissenschaftlich erforscht

In der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin wurde eine Abteilung für die Prüfung von Vogelscheuchen eingerichtet... Wer kennt sie nicht, diese wilden zerkumpelten Schreckgestalten...

diesen Gelpenstergarten wagt, wird genau beobachtet, wie er sich zu den einzelnen Vogelscheuchen verhält... Vogelscheuchen im Gramen



Der Tanz auf dem Börsenplatz. Welterbild (M) Öffenlicher Tanz am 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, in Paris.

Verschleuderte Menschenleben

Die seltsame Chronik eines Pariser Arztes

Eine Sammlung von Selbstmorden ist gewiss eine etwas ungewöhnliche Sache, obgleich vor der Sammelwissenschaft kein Gebiet des menschlichen Lebens verschont bleibt...

in Paris das Leben genommen, weil er satt hatte, „zu viel Knöpfe zu- und aufzuknöpfen“...

Das Denkmal, das nie fertig wird

Streit um das Monument des Generals Haig / Landkarte oder Papierrolle?

Douglas Carl of Haig, der Oberbefehlshaber über die gesamten britischen Streitkräfte an der Westfront, ging am 11. Januar 1928 in den Feldehrenhimmel ein...

„Die Figur“, so erklärt die Witwe, „ist alles andere denn schön. Das Pferd ist ein Monstrum. Außerdem haben sie meinen Mann mit einer Papierrolle in der Hand abgebildet.“

treffer gewann. In Wilson Lasitte erschloß sich ein Staubbüschel, weil das Pferd, das er zu pflügen hatte, in einem großen Recken ver... In Paris wurde festgestellt, dass eine einsamen Frau mit Schlafstadien...

Bücherecke

Ronrad Tegetmeier: „Das Mädchen von der Hallia“. Deimut-Reichel-Verlag, Berlin. Ein düstres Sommermärchen, voll wunderbarer Welt ist in diesem Roman... F. G. Schmidt-Uden: „Schwarzes Land — Weiße Frauen“.

Mit dieser nahezu 300 Seiten starken Neuausgabe erhält die Reihe der modernen afrikanischen Abenteuerbücher eine interessante Ergänzung... Der Autor hat sich in diesem Buch den Weg zur Entdeckung des Lebens in der großen Wildnis gemacht...

Reinhold Schlotzki: „Dajonett und Schule“. Junge-Generation-Verlag, Berlin. Dieser neue Jugendroman hat die schweren Tage des französischen Aufstandes zum Gegenstand... Dorothea Hohlak: „Im Schatten“.

Mit jartem Einfühlungsvermögen in das Seelenleben des Menschen zeichnet Dorothea Hohlak hier zwei Menschenchicksale. In der ersten Novelle kämpft ein Junge gegen die bürgerliche Tradition seines Vaterhauses... Gottfried Jarnow: „Verbündel — Verraten“.

Der größte Verrat der jüngsten Vergangenheit, Habsburgs verhängnisvolles Doppelspiel in jenen kritischen Weltkriebsjahren der Jahre 1916 und 17 hat in der Öffentlichkeit wie eine Bombe eingeschlagen... Der Verfasser hat sich in diesem Buch um die Geschichte der beiden verurteilten Männer bemüht...

Vertical advertisement on the left edge of the page. Includes text such as '120', '200', '1936', '128405', 'an verkaufen: mouline', 'Sachs', 'Motorräder', 'Triumph', 'Klappen', 'gefigert'.

Das gibts: Brandstiftung durch Feuchtigkeit!

Ein besonders interessantes Kapitel Schadenverhütung, das nicht nur den Landmann angeht

Es hat keinen Sinn, darüber zu diskutieren, was wichtiger ist bei den Anstrengungen, dem deutschen Volk eine ausreichende und gesunde Ernährung aus eigener Kraft zu sichern...

Es hat keinen Sinn, darüber zu diskutieren, was wichtiger ist bei den Anstrengungen, dem deutschen Volk eine ausreichende und gesunde Ernährung aus eigener Kraft zu sichern...

Die sieben guten Regeln

Gut sind sie, wenn sie befolgt werden. Und zur Anleitung hierzu ist das erwähnte Büchlein des Brandverhütungsdienstes der Deutschen geschrieben worden, das diese Regeln

- 1. Nähe die Futterboxen in der Mühle! 2. Lasse das Heu gleichmäßig durchtrocknen! 3. Trockne möglichst auf Reutern oder in Dörrmaschinen!

Dann ist dein Heu sicher vor Verderb und Brand. Dann bleibst du mit künftigen Millionenchancen zu verhalten, die Feuchtigkeit zu schließen, die Nahrungsfreizeit unfers Belästigen zu sichern und dann wirst du selbst nicht zum Brandstifter!

Der Fendel-Konzern feiert Jubiläum

50 Jahre Badische AG für Rheinschiffahrt und Seetransport

Die Badische Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport wurde am 14. Juli 1887 als Aktien-Gesellschaft gegründet. Sie ging hervor aus der Firma Louis Gutzwiller, die sowohl in Mannheim als in Karlsruhe ursprünglich ein Schiffbauunternehmen war...

Wirtenskapital von Fendel zugestrichen wurde, zu einer französischen Schiffahrtsgesellschaft modern. Dies konnte durch den sog. „Kottlerdamer Vertrag“ vermeiden werden, auf Grund dessen auf die Fendel-Aktien verzichtet, die Firma aber gendigt wurde...

Wies „von selbst“ geschieht...

Bekanntlich geschieht „von selbst“ nichts. Alles hat seine Ursache. Wir erkennen sie nur nicht immer. Aber die von der Selbstherbignung des Heus, die kennen wir genau. Es ist eben die Feuchtigkeit. Alle schädlichen Ueberwärungs- und Erhignungsvorgänge im eingeleierten Heu sind bedingt durch eine zu grobe Feuchtigkeit. Das weiß man bestimmt, wenn auch trotz vielfältiger Untersuchungen die inneren Vorgänge bei der Selbstentzündung im Heuhaufen oder im Heustock noch nicht restlos geklärt sind...

Das Hauptvertriebsgebiet der Badischen AG für Rheinschiffahrt u. Seetransport war der Südwestdeutsche mit diesen Rheinflüssen von Mannheim nach dem Oberrhein und weiter nach Südwesten, sowie die Rhein- und Mainflüsse nach dem Oberrhein und weiter nach Südwesten...

Im Jahre 1910 überlebten die beiden Herren Andreas und Hans Gutzwiller aus. Im Jahre 1914 erwarb die Rheinische Erbschaft den Aktienbestand der Familie Gutzwiller als Treuhänder für den Badischen Staat, der in diesem Jahr die Rheinische Erbschaft der Rheinischen Erbschaft übernahm, aufgegeben hatte und die Leitung der Firma in die Hände des Herrn Gottlieb Jäger übernahm...

Zur gleichen Zeit erwarb der sog. „Badische Schiffahrtskonzern“, die Aktienmehrheit des Rhodanischen in Antwerpen, der schon damals mit 28 Dampfschiffen im Rhein war. Dieser Betrieb wurde als Rheinische Transportschiffahrt m. b. H. mit dem Sitz in Antwerpen a. M. weitergeführt und ausgebaut...

Im Jahre 1920 fällt der Anseh der Preussischen Rheinischschiffahrtskonzern (Rhein- u. See-Konzern). Dieser letztere war einige Jahre vor dem Kriege durch die Vereinigung der Rhein- und See-Schiffahrts-Gesellschaft in Köln mit der Rheinischen Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim, Rheinischer Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Mannheim und der Rheinischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Köln entstanden...

Mit dem Jahre 1930 kamen für den Rhein wieder schwere Krisenzeiten. Der Gesamtverkehr, der im Jahre 1929 auf 75 Millionen Tonnen angeklagen war, ging zurück auf 46 Millionen Tonnen. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Verkehrsverhältnisse und der ausstehenden Verbindungen hatte sich der Rheinverkehr, speziell der deutsche Verkehr, in diesem Umfang verringert...

Verfallenes — ein schwerer Schlag

Im Kriege wurde nach unglücklichen Eindrücken der Rhein doch wieder sehr bald als großer Verkehrsträger auch für die Kriegszufuhr anerkannt. Straßburg einseitig, West und Antwerpen andererseits waren die großen Endpunkte des Verkehrs für Kriegsmaterial aller Art. Das unglückliche Kriegsende sollte ursprünglich die Rheinischschiffahrt AG vorm. Fendel auf Grund des Scheiterns des Amerikaners Hines, wodurch dem - französischen Staat 75 Prozent des

Krisenzeiten in der Rheinschiffahrt

Mit dem Jahre 1930 kamen für den Rhein wieder schwere Krisenzeiten. Der Gesamtverkehr, der im Jahre 1929 auf 75 Millionen Tonnen angeklagen war, ging zurück auf 46 Millionen Tonnen. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Verkehrsverhältnisse und der ausstehenden Verbindungen hatte sich der Rheinverkehr, speziell der deutsche Verkehr, in diesem Umfang verringert...

300 Millionen zum Teufel

Im Norden Deutschlands, im Süden und Nordosten gibt es die meisten Fälle derartiger Feuerkatastrophen. Die Monate Juli und August bergen die größte Gefahr. Im allgemeinen muß vom 3. Tage an nach der Eindringung des Futtermittels bis zum 12. mit der Gefahr einer Selbstherbignung gerechnet werden. Wer das nicht tut, handelt laßräßig. Nicht immer herrscht in dieser Gefahrenzeit die notwendige sorgfältige Aufmerksamkeit. Die Anzeichen, der merkwürdige brenzlich-säuerliche Geruch, das Einfließen und Schwärzen bestimmter Stellen im Heustock werden nicht beachtet. Deshalb passiert so viel, und deshalb haben wir in jedem Jahr einen Verlust an verderbtem oder durch Entflammung vernichtetem Heu von 20 Mill. RM. Dabei ist der gewaltige Brandschaden nicht berechnet, der in Verbindung mit Heubrand entsteht und der mit zu dem überstoßenden Brandschaden allein auf dem Land von über 300 Mill. RM. im Jahr beiträgt.

Was das Allgäu lehrt

Dort unten im Allgäu war einst das größte Gefahrengebiet der Deutschen und Deutschen. Das gilt so lange, bis die Allgäuer eine bessere und wirksamere Art der Heutrocknung einführen. Sie ließen es nicht mehr auf dem Boden liegen. Sie gingen hin und hingen ihr Heu zum Trocknen auf. Dann wurde es besser. Heute wissen die guten Landwirte und Bauern, die Heutrocknung auf Geländen (sog. Reuter, Düten, Reuten) ist der Heutrocknung vorzuziehen. Das Heu wird so besser durchtrocknet und unabhängig von der Bodenauflage. Auf das vollkommen getrocknete Heu aber kommt es allein an! Wenn die äußerlich anhaftende Regen- oder Taufluchtigkeit abgetrocknet ist,

Durch die Zeitlupe Juden als Makler

Leider hat die Erfahrung der letzten Jahre gelehrt, daß die Juden nicht die Konsequenzen aus der nationalsozialistischen Rassegesetzgebung und der ihnen damit zugewiesenen Stellung ziehen wollten. Der Sinn dieser Gesetzgebung ist doch der, daß das deutsche Volk grundsätzlich keine Gemeinschaft mit den Juden haben will und sie, trotzdem ihnen Aufenthalts-, Lebens- und Erwerbsmöglichkeit innerhalb des Deutschen Reiches gelassen wurde, als Fremdkörper empfindet. Es ist deshalb für einen deutschen Volksgenossen ein unerträglicher Gedanke, daß ein Jude allein auf Grund eines Mietvertrages, dessen gesetzliche Grundlage noch das alte bürgerliche Recht ist, Eintritt in die Wohnung eines arischen Mieters verlangen kann, um dessen Wohnung zu beschlagnahmen. Das Heim und die Wohnung eines Volksgenossen ist seine allerpersönliche Sphäre! Wie hoch sie geschätzt ist, sieht man ja allein daran, daß der Friede dieser Sphäre durch zahlreiche gesetzliche Bestimmungen gesichert ist. Daß nach ausdrücklich eine gesetzliche Bestimmung geschaffen werden müßte, wonach einem Juden die Möglichkeit genommen wird, sich durch Abschluß eines Mietvertrages als Makler zu betätigen, ist ein Verstoß gegen die Grundrechte des deutschen Volksgenossen zu sichern, halten wir für absolut überflüssig, denn diese Tatsache ergibt sich aus der bisherigen Rassegesetzgebung des nationalsozialistischen Staates infolgedessen von selbst.

Aber auch aus anderen Erwägungen kommt man zu demselben Schluss. Das Eigentum an Mietgrundstücken ist nämlich nach allgemeiner Auffassung der deutschen Gerichte lediglich eine Vermögensanlage und kein Beruf. Es wird also kein Jude behaupten können, daß er in seiner „Erwerbsfähigkeit“ beeinträchtigt würde, wenn er nicht mehr die Wohnungen arischer Mieter in seinem Hause betreten darf, sondern diesen Teil seiner Vermögensverwaltung durch einen arischen Volksgenossen ausüben lassen muß.

Wir begrüßen deshalb sehr die Forderung der „Rassengruppe Haus- und Grundstücke“ der Arbeiterfront, daß der jüdische Hausbesitzer in Zukunft ausschließlich durch arische Verwalter betreut werden muß. Das ist kein Eingriff in die Wirtschaft, sondern eine nationalsozialistische Selbstverständlichkeit.

Genau so selbstverständlich erscheint es uns, daß das Gewerbe der Grundstücke und Hypothekemakler den Juden verschlossen wird. Zur Zeit sind von den 2000 in Berlin ansässigen Maklerfirmen noch rund 40 v. H. in den Händen von Juden, und die 2000 Schwarzmakler sind gleichfalls überwiegend Juden. Auch die Vergrößerung dieser Maßnahmen liegt auf der Hand. Es gibt in jedem politischen Gemeinwesen eine Reihe von Objekten, die eben mehr sind als reine Handelsobjekte, weil sie Grundwerte der völkischen Lebensgemeinschaft darstellen. Hierzu gehört der Grund und Boden und das, was auf ihm erbaut wurde. Ebenso wie es jetzt schon unmöglich und unverfügbar ist, daß ein Jude noch mit Bauernhöfen handeln kann, so wird es auch in Kürze unmöglich sein, daß ein Jude noch mit jüdischen Grundbesitz handelt. Wir begrüßen diese Maßnahmen also mit ganz grundsätzlichen Erwägungen. Hinzu kommt noch, daß gerade die Juden durch ihre Tätigkeit und die von ihnen verwendeten Methoden die Grundstücks- und Hypothekemaklerei derart in Verfall gebracht haben, daß auch aus diesem Grunde ein Einschreiten notwendig wird. Auch hier wird die „Rassengruppe Haus- und Grundstücke“ der DAF das Nötige veranlassen.

„Jaeerlian“, der eine umfassende Organisation für die ganze Rheinischschiffahrt bringen sollte. Die ausländische Schiffahrt hat ebenfalls diesen Plan unterstüßt. Durch Stilllegung des nicht benutzten Raumes sollte der Verkehr reguliert werden und die fliegenden Schiffe eine entprechende Entschädigung aus den allgemeinen Frachtmehrnahmen erhalten. Im Jahre 1933, nach dem Umbau, wurde dieser Plan, der auf dem Gedanken der Selbsthilfe der gesamten Rheinischschiffahrt beruhte, von der Reichsregierung abgelehnt, da man vor der Regierung eine anderweitige Unterstüßung erwartete. Nur langsam verbesserte sich die Lage der Rheinischschiffahrt, da die Hemmnisse des Imports und Exportverkehrs nach wie vor weiterbestanden. Die Politik der Deutschen Reichsbahn zugunsten der deutschen Schiffe hat das Unglück, so daß erst im laufenden Jahre mit einer Annäherung an die früheren Verkehrsverhältnisse des Rheines gerechnet werden kann. Die Betriebsgemeinschaft der beiden Konzerne hat, wie die Geschäftsberichte der angeschlossenen Firmen ausweisen, sich trotz aller Schwierigkeiten in denen sich zuletzt auch noch die Währungsparität in Holland, Frankreich und der Schweiz gefühlte, vorläufig bewährt.

14 Millionen Flaschen Schaumwein Entgegen dem großen Zuwachs des Weinbrauchs in Deutschland ist auch die Nachfrage nach Schaumwein erheblich gesunken. Im letzten Jahre sind nicht weniger als 14,3 Millionen 1/2-Flaschen Schaumwein hergestellt worden. Im Jahre zuvor waren es 11,8 Millionen Flaschen und 1932 nur 5,68 Millionen. Auch vor dem Kriege wurden nur 11,5 Millionen Flaschen Schaumwein hergestellt, also wesentlich weniger als gegenwärtig.

Textil- und Manufakturwaren-Geschäfte melden steigende Umsätze

Die vorübergehende Stodung in der Umhängigkeit des Textilienhandels ist längst überwunden. Die Einzelhandelsgeschäfte für Textil- und Manufakturwaren haben im laufenden Jahre bereits erneut rund 10 Prozent mehr umgesetzt als im Vorjahr. Gegenüber 1933 ist sogar eine Zunahme von fast 50 Prozent zu verzeichnen. Für die Monate Januar bis Mai 1937 ergibt sich nämlich ein Anstieg von 79,1 im Vergleich zu nur 55,7 in derselben Zeit 1933.

Wirtschafts-Rundschau der Woche

Gesuchte Anlagegüter / Leinenindustrie macht sich selbständig / Gesteigerter Anbau von Hockfrüchten

Wenn die Entwicklung bei den Anlagegütern in der Industrie so fortgesetzt, wie sie im ersten Teil des laufenden Jahres einsetzte, so wäre für das ganze Jahr 1937 gegenüber dem Vorjahr mit einer Erzeugungszunahme von fast 15 Prozent zu rechnen. Trotz großer Zunahme der Anforderungen, die an die Anlageindustrien gestellt werden, ist es gelungen, die Preise für Fertigerzeugnisse seit Oktober 1936 auf gleichem Stand zu halten. Dabei liegen die Preise weit unter dem Höchststand vom Herbst 1929. Was die Unterhaltung der Anlageindustrien in Grundstoffe und in Fertigwaren betreffende Preise betrifft, so hatten hier die Preise 1934 die „Grundstoffindustrie“ durch den Anstieg der Preise für die Fertigwaren zum Ausgleich gebracht. In der Folgezeit hat die Erzeugung von fertigen Anlagegütern sich erhöht, und die Erzeugung von Grundstoffindustriegütern hat schon in den Jahren 1935/36 mit der laufenden Antragszunahme neuer Anlagegüter nicht Schritt halten können. Im laufenden Jahre hat sich diese Spannung verschärft: für wichtige Anlagegüter wurden deshalb Abstriche nach der Ertragslage eingeführt. Von der Nachfrage her betrachtet, ist der Bedarf an Anlagegütern nach wie vor groß. Die weitgehend ausgenutzten industriellen Erzeugungskapazitäten brauchen ebenso wie die im Rahmen der Erzeugungsfähigkeit liegenden Produktionskapazitäten zur Erzeugung des Ersatzbedarfes für größere Mengen an Neuanlagen. Hinzu kommen die umfangreichen Neuanlagen, die mit der Verdrängerung der deutschen Volkswirtschaft, mit der Vergrößerung

keiner Rohstoffherzeugung und mit der Verbesserung seiner Wohnungsverhältnisse zusammenhängen. Am weitesten herrscht schließlich lebhafter Nachfrage nach Anlagegütern; der deutschen Industrie eröffnen sich auch hier neue Möglichkeiten. Gelangt es, die entsprechenden Grundstoffe zu schaffen, dann ist den Anlageindustrien auf lange Zeit hohe Beschäftigung gesichert.

In der Umhüllung von ausländischen auf heimische Rohstoffe hat die deutsche Textilindustrie eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Es ist erfreulich, daß ihre Erzeugung im Rahmen des ersten Vierteljahresplans schon kräftig angesetzt ist und gegenwärtig eine Höhe erreicht, wie sie auch in den besten Vierteljahreszeiten nicht verzeichnet werden konnte. Die Garnherzeugung wurde seit 1932 nahezu verdreifacht. Der Anstieg hat sich von 65,6 im Mai 1932 auf 172,0 im Mai dieses Jahres erhöht.

Der Anbau von Hackfrüchten in Deutschland hat weiter zugenommen. Auf Grund von Ermittlungen wurden bei der Frühlingsernte 1937 an Kartoffeln 150.000 bis 180.000 Hektar, an Zuckerrüben 75.000 Hektar mehr geerntet. Eine Verhäufung des Hackfruchtanbaus, die im Rahmen der Erzeugungsfähigkeit liegt, ist deshalb zu begrüßen, weil Hackfrüchte im Pflanzenbau die meisten Nährwerte erbringen. S. B. sind zur Erzielung derselben Nährwertmengen eines Hektars Zuckerrüben 3,8 Hektar Roggenanbaufläche erforderlich. Dr. P.

Die fr... 17. Juli... Best. Sie... deutschen... der ganze... eignisse... matione... eignisse di... Mitten... schaft lie... der Mad... ler. Ge... aufstreb... denverbr... tige Arb... Kaiserbu... zu den I... ertragsge... vielheit... An der... stadt An... Saarpal... einschlag... wird das... der Groh... bauwille... Anno... Anweil... feite E... gängen... len der... selbst... Reichsh... fam, ist... schichte... unlösbar... Burg un...

Lupe

der letzten... die Kon... djalistischen... damit zu... ollen. Der... der, daß... keine We... n will und... s, Lebens... erhalb des... wurde, als... deshalb für... unerträg... allein auf... offen gefeg... bürgerliche... nung eines... um dessen... Heim und... sgenos... anlichste... yk, steht... riede dieser... che Bestim... ausdrücklic... haffen wer... die Mög... ch Abschlus... auf Grund... den Rechte... eines deut... ten wir für... Lasten er... Raiffeisen... ten Staates... rzwägungen... h. Das Ei... mlich nach... en Gerichte... und kein... behaupten... bständigkeit... mehr die... einem Hause... seiner Ver... arischen... uf. Förderung... runderstütz... der Deut... che Hausbe... durch arische... Das ist kein... eine nat... lichkeit. rchneit es... schück, und... verflochten... in Berlin... 40 v. H... die 20.000... schfallig... die Bege... auf der... Gemein... die eben... te, weil sie... endgemein... der Grund... ihm erbaut... unmöglich... de noch mit... so wie es... h ein Jude... ndbeilig... Maßnahmen... erwägen... die Juden... ihnen ver... stück, und... Herruf gem... Grunde... Auch hier... nd Grund... tige veran... Organisa... te. Die aus... Plan unter... im Rahmen... die Abgelen... aus dem... Jahre 1933... der auf dem... heimischfabr... n d g ä l l i g... ung eine an... angam ber... da die Dem... nach wie... icken Reich... hat das... te mit einer... ssystem des... rlebägemein... Geschäftede... en, sich trotz... t auch nach... utreich und... wein... es Weinber... ffrage nach... Jahre sind... den Schaum... er waren es... 8 Millionen... 5 Millionen... eientlich we... eschäfte... mtagigkeit... unben. Die... Manufaktur... erneut rund... dre. Gegen... in) Präsens... 16 Juli 1937... Vergleich zu

# Willkommen in Annweiler

## Die Heimattage in der Stadt am Trifels - ein bedeutendes Ereignis im Gau Saarpfalz



### Geleitwort von Bürgermeister Peters

Im Jahre 1917 wurde in Annweiler das 31. bayerische Infanterie-Regiment aufgestellt. Jetzt im Jahre 1937, also nach 20 Jahren, findet anlässlich der Heimattage das erste Wiedersehen dieses Regiments in Annweiler statt. Ueber 700 Frontkameraden, die blutiger Stahl zu heroischer Einheit und unverbrüchlicher Kameradschaft zusammenschweißte, feiern ihr Wiedersehen in der Trifelsstadt. Der Gauleiter Bürckel selbst wird aus Anlaß der Heimattage die neue große Stadthalle der Stadt Annweiler einweihen. Diese Stadthalle mit ihren herrlichen fünf Fresko-Gemälden und ihren handgeschnitzten Wappen alter Zeit, die von der großen Vergangenheit Annweilers erzählen, dieser Bau, der sich im Stil und Ausdruck der Eigenart seiner Umgebung und dem großen Willen unserer slotzen Zeit anpaßt, ist das steingewordene Dokument nationalsozialistischen Aufbauwillens, ist Mittler handwerklichen schöpferischen Kunstschaffens und Kündler volksgemeinschaftlicher Einheit. Die Reichsfeste Trifels, der Herrsersitz des Hohenstaufenkaisers Heinrich VI., der Ausgangspunkt der Kreuzzüge, der Aufbewahrungsort der Reichskleinodien und Reichsinsignien, die Schatzkammer des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, die heutige erklärte nationale Wallfahrtsstätte des Dritten Reiches, wird zum Reichsmahmal erhoben. Zu dieser stolzen Kaiserburg hinauf wurde eine Autostraße gebaut, die über die Höhen benachbarter Berge herrliche Rundblicke in den Wasgau und die Pfälzer Berglandschaft vermittelt. Diese Autostraße wird zu den Annweiler Heimattagen durch Herrn Ministerpräsidenten Siebert feierlich eröffnet. Das Treffen der 31er, die Einweihung der Stadthalle, die Eröffnung der Autostraße, das alles bildet den Rahmen um die Annweiler Heimattage. Der ganze Gau Saarpfalz gibt sich an diesen denkwürdigen Tagen ein Stelldichein in der alten deutschen Barbarossastadt Annweiler. Möge auch der Nachbargau Baden unserer Einladung folgen. Unser Ruf gilt für alle:

Willkommen in der Stadt am Trifels!  
Willkommen im alten Annweiler!

Die freie Reichsstadt Annweiler feiert vom 17. Juli bis 2. August dieses Jahres ihr größtes Fest. Sie ruft ihre Söhne und Töchter aus allen deutschen Gauen und aus den weitesten Fernen der ganzen Welt in die Heimat. Drei große Ereignisse prägen dieses Fest der Annweiler Heimattage zu dem bedeutendsten pfälzischen Ereignis dieses Jahres.

Mitten im Herzen der schönsten Pfälzer Landschaft liegt das besonders in den Jahren seit der Rahterregierung viel genannte Annweiler. Gerade in den letzten Jahren hat diese aufstrebende Stadt auf dem Gebiet der Fremdenwerbung und Verkehrsförderung musterhafte Arbeit geleistet. Wer die Stadt unter der Kaiserburg von früher her kennt und sie heute zu den kommenden Festtagen im schmucken Festerlagsgewand wiedersehen wird, der mag sie vielleicht kaum mehr wiedererkennen.

An den nahenden großen Tagen der Trifelsstadt Annweiler wird aber nicht nur der Gau Saarpfalz die Marschrichtung nach Annweiler einschlagen, weit über seine Grenzen hinaus wird das Annweiler Fest im Scheinwerferlicht der Großereignisse erstrahlen und von dem Aufbauwillen einer neuen Zeit künden.

Annweiler ist keineswegs irgendeine Stadt. Annweiler ist die Stadt unter der Reichsfeste Trifels, deren große und stolze Vergangenheit mit goldenen Lettern in den Annalen der Geschichte verzeichnet steht. Die Stadt selbst, die schon zehn Jahre vor der deutschen Reichshauptstadt das Stadtrecht verliehen bekam, ist auf das enge verbunden mit der Geschichte ihrer Burg. Burg und Stadt gehören untrennbar zusammen, wie auch die Historie von Burg und Stadt tief verbunden ist.

Die Reichsfeste Trifels, Kaiserlich der Salier und Staufer, ist die Burg, die neben der Wartburg und der Marienburg steht und mit diesen das Dreigestirn des deutschen Weltberühmten. Hier lebte Heinrich VI., der Barbarossa, dem Dietrich Eckart in seinem Bühnenstück „Heinrich der Hohenhaufe“ ein ewiges Denkmal gesetzt hat. Hier ist der Ausgangspunkt der heiligen Kreuzzüge gewesen und hier beugten die Großen und Edlen des Reiches und die Fürsten fremder Länder ihre Knie vor dem Schöpfer der deutschen Einheit. Aber Burg Trifels war nicht nur Herrscherlich deutscher Kai-

ser, sie war auch gleichzeitig Aufbewahrungsort der Reichskleinodien und Reichsinsignien, sie war Schatzkammer des Reiches. In ihren granitenen Mauerquadern sahen Bischöfe und Fürsten in Haft und der stolze Gefangene, den die wuchtige Burg beherrschte, das war kein Geringerer, als Englands großer König, Richard Löwenherz. Ist es ein Wunder, daß das Dritte Reich diese ehrwürdige Stätte hehrer Vergangenheit, die gleichsam Wiege des Ersten Reiches war, wieder zu ihrer verdienten Vormachtstellung unter den historischen Denkmälern machen will? — Der bayerische Mini-

sterpräsident Ludwig Siebert wird den Trifels zur nationalen Wallfahrtsstätte des Dritten Reiches erheben. Der Trifels wird Reichsmahmal werden und soll alle die, die sich seinen Mauern nähern, an eine heilige Epoche vergangener, aber nie vergessener deutscher Geschichte erinnern.

Burg Trifels steht nicht allein auf weicher Höhe. Zwei Berge schließen sich in gleicher Höhe an und bilden so — drei Berge in einer Front — die Burgdreieckigkeit von Annweiler, das Wahrzeichen der Pfalz. Mag auch die Geschichte dieser zwei Trabanten der Burg Trifels, Anebos und Müng, nicht so groß und gewaltig sein, so haben sie doch auch ihre Geschichte. Und unter der Bugdreieckigkeit liegt, von blühenden Hängen und türmenden Felsen der Wasgauberge umgeben, lieblich eingebettet die Fremdenverkehrsstadt Annweiler, heute Mittelpunkt des größten pfälzischen Geschehens dieses Jahres.

Die Festtage von Annweiler beginnen am 17. Juli und enden am 2. August. Die ersten Tage stehen im Zeichen der Soldaten des ehem. bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 31. Dieses stolze Regiment, das 1917 in Annweiler aufgestellt wurde, rückt sich nach 20 Jahren langen endlosen Wartens zum ersten Male wieder in der Stadt ihrer Gründung, in Annweiler. Ueber 700 alte Soldaten feiern ein Fest des Wiedersehens, wie es wohl einzig dastehen wird. Die Landauer Wehrmacht wird die Festtage der alten Soldaten verschönen und dem Treffen zu einem grandiosen Verlauf verhelfen. Unzählige Aufschreien, die der Stadtverwaltung seit Monaten von ehemaligen Helden aus allen Teilen Deutschlands zufließen, beweisen die enge Verbundenheit der Annweiler Soldaten mit ihrer Gründungshadt, denn aus ihnen spricht die helle Begeisterung, unbändige Freude und die mit Macht eingedämmte überprübelnde Freude des Wiedersehens und Erneuerns alter Frontkameradschaft.

Zu gleicher Zeit wird auch durch Gauleiter Bürckel die zu den kommenden Festtagen neu erbaute Annweiler Stadthalle eingeweiht und dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die neue Stadthalle ist ein Bau, der sich in jeder Art der baulichen Eigenart seiner Umgebung anpaßt und doch — die Halle ist das Ergebnis eines offenen Wettbewerbs pfälzischer Architekten — in ihrer Art etwas Einmaliges und bewundernswert Schönes ist. Geschmackliche Einfachheit, Sauberkeit in der Linienführung, neuzeitlichen Bedürfnissen in jeglicher Weise Rechnung tragend, gleichzeitig ein Meisterwerk deutschen Bauhandwerks und handwerklicher Kunstarbeit. Diese Halle ist mehr als ein



**17. Juli 1937:**

Einweihung der neuen Stadthalle durch Gauleiter Bürckel

**17. und 18. Juli**

Wiedersehensfeier der ehemaligen Angehörigen des 31. bayr. Inf.-Regiments (Erstes Wiedersehen nach 20 Jahren)

**31. Juli, 1. und 2. August**

### Annweiler Heimattage

1. August, vormittags 10 Uhr: Eröffnung der Trifels-Höhenstraße durch Ministerpräsident Siebert

Mittags: Großer historischer Festzug (Hohenstaufenzug, Wilgarta, Femgericht u. a. m.) - Abends: Prunkfeuerwerk (Beschließung des Trifels)

# ANNWEILER

## UND SEINE BURG DREIFALTIGKEIT

kleineres Kunstwerk, sie ist vor allem eine Halle der Volksgemeinschaft, von allen gebaut, für alle gebaut. Mit diesem städtischen Neubau, der vielen Tausenden Brot und Arbeit brachte, verbinden sich gleichzeitig erhellte Perspektiven der Zukunft, denn durch sie ist die Stadt Annweiler in die Lage gesetzt worden,



Die alte Reichsstadt Trifels

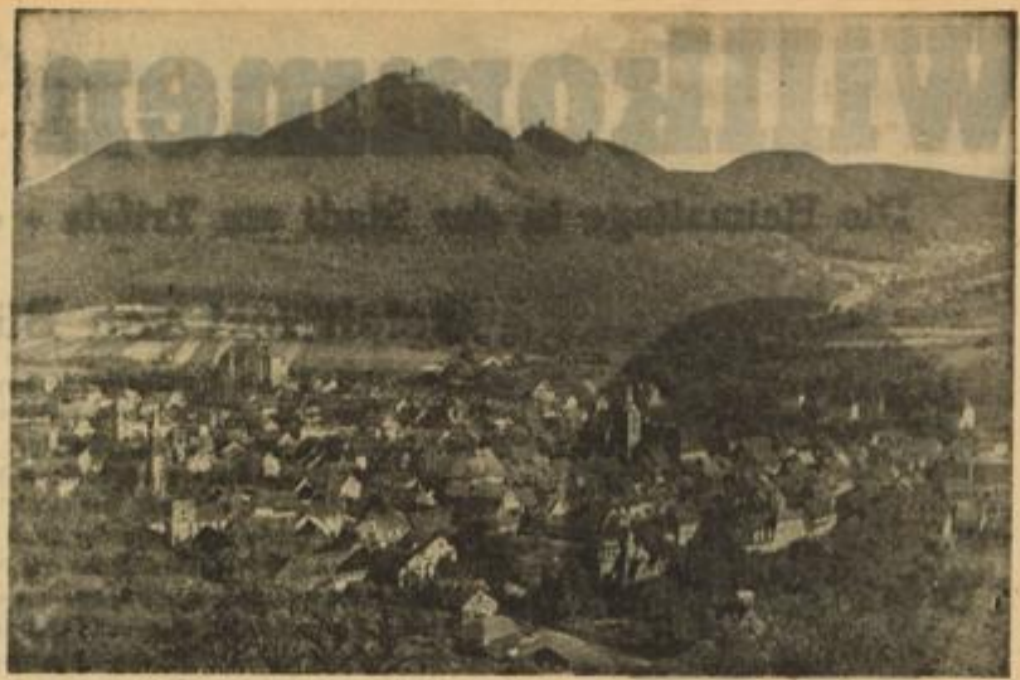
jeder Veranstaltung einen würdigen und passenden Rahmen zu geben.

Das Regimentsstreffen der 31er und die Einweihung der Stadthalle füllten die ersten drei Festtage. Die letzten drei Tage aber werden im Zeichen des Heimatgedankens stehen.

Schon seit langen Monaten und Wochen gehen aus Annweiler Tausende von Einladungen über Berg und Tal und über das weite Meer. Alle Kinder der Trifelsstadt, alle die einmal den geweihten historischen Boden Annweilers betreten haben und irgendwie mit der Trifelsstadt in engerer Verbindung standen, alle sollen sie zu den Annweiler Heimattagen dem Ruf der Heimat folgen. Der Erfolg ist unabweislich. Täglich bringt die Bahn liebevertraute Gäste aus allen deutschen Gauen, und mit jedem Ueberseebahndampfer kommen Scharen von Annweiler zur Heimat, um das größte Fest ihrer Stadt mitzufeiern.

Zur Kaiserburg Trifels, die in der letzten Zeit durch umfangreiche und bedeutende Ausgrabungen ein ganz neues Gesicht bekommen hat, ist eine Autostraße gebaut worden. Auf herrlichen Höhenwegen schlängelt sich die neue Straße über Bergtäler und Ackerhalden hinauf und windet sich durch immer schöner werdendes Grün, durch Laub- und Nadelwälder an felsigen Klippen vorbei bis zu den Schloßsäckern, von wo aus ein kurzer Aufstieg dann bis zur Höhe führt. Mit der Eröffnung der Autostraße auf den Trifels erfährt Stadt und Burg eine ungeheure Belebung des Fremdenverkehrs, denn die Möglichkeit der Ausfahrt bis zur Burg wird manchen Besucher veranlassen, länger zu verweilen.

Die Stadt selbst rüstet schon seit einem halben Jahr zum archaischen Empfang ihrer Gäste. Die Gerüste der Häuser wandern von Haus zu Haus und täglich schälen sich neue Fachwerkbauten aus dem Verputz vergangener Zeit heraus und leuchten grünend mit lichten Farben



Heimattage in Annweiler. Ansicht: Photo-Georgio Annweiler (2) Blick über die alte Reichsstadt Annweiler auf die Bergdreiecksmitte mit den Burgen Trifels, Ansbos und Münz.

zu den Menschen herab, die in diesem sauberen Städtchen, im Schmuckstücken der Platz, Erholung und Freude suchen. Aus jedem Winkel und jedem Gäßchen lacht es willkommen. An den Festtagen wird die ganze Stadt in ein Farbenmeer von Blumen, Blüten, Fahnen und Glühlämpchen erstrahlen. Kieftige Scheinwerfer werden die bedeutendsten Gebäude anfluten, Pressebericht-

erlatter und Bildberichterlatter von überall her geben sich hier an diesen Tagen ein Stelldichein und die Wochenchau wird die kommenden Großerlebnisse im Bild und Ton festhalten. Fürwahr, Jubeltage im wahren Sinne des Wortes, Festtage, die zu erleben sich wirklich lohnen.

Hans Helmar Oemler.

### Bezirksparkasse

Gegründet 1854 **Annweiler (Pfalz)**  
Öffentl. rechtl. Geldanstalt

Spareinlagen - Scheck- und Kontokorrentverkehr - Aufbewahrung von Sparbüchern u. Wertpapieren (Depot) Schulsparkassen - Reisekreditbriefe

Anlage und Leserkreis des Hakenkreuzbanner bieten gute Erfolgsaussichten!

Kein Besuch Annweiler's ohne **Stadtschenke**  
Beste Küche - Weine und Biere - Der Wirt **Georg Hoffmann**

### Annweiler Email- und Metall-Werke

vom. Franz Ulrich Göhne, Annweiler/Pfalz

ERZEUGNISSE:

**Annweiler Löwen-Emailkochgeschirre**  
MARKE „ULLRICH“

„AEMALIT-STAHL“-Koch- und Bratgeschirre

„REX“-Rein-Aluminium-Qualitäts- u. Gebrauchsgeschirre



Verzinkte Eisenblechwaren u. a. m.

### Maßwerke Gustav Ullrich

**Annweiler (Saarpfalz)**  
GEGRÜNDET 1859

Spezialfabrik für Gliedermaßstäbe  
Rollbandmaße - Wasserwaagen

## M. & A. METZGER

Erd- und Maurer-Arbeiten, Beton- und Eisenbeton-Bau

### Bauunternehmung

## RINNTHAL

SAARPFALZ

Fernsprech-Anschluß Nr. 329

### Vorteilhafte Tarifänderungen der Reichsbahn!

Verlangen Sie näh. Auskünfte b. Fahrkartenschalter und holen Sie Angebote bei Veranstaltung von gemeins. Reisen u. bei Gefolgschaftsausflügen ein. Sie werden gern in allen Fragen beraten

#### Sonntagskarten

gelten neuerdings von Samstags 12 Uhr bis Montags 24 Uhr (Beendigung der Rückfahrt)

#### Mittwochs-Ausflugkarten

die in bestimmten Verbindungen an Mittwoch-Nachmittagen ausgegeben werden, gelten nunmehr bis Donnerstag früh 3 Uhr

Besonders empfehlenswert ist die vorteilhafte **Fahrpreis-Ermäßigung für**

#### Gesellschaftsfahrten

**33 1/3%** Ermäßigung schon bei Bezahlung für mindest. **acht Erwachsene** u. sogar Ermäßigung bei Bezahlung für mindestens **dreißig Erwachsene**  
**50%** Dazu noch Freikarten nach Tarif







Weltbild (10)

Vom großen Berliner Reitturnier

Oben: Zwei rumänische Teilnehmer mit einem ihrer Turnierpferde. — Unten: Die deutsche Teilnehmerin Frau v. Steinbüchel vor der Box ihres Turnierpferdes

### Von der Rhön bis Potsdam

Die besten Leistungen bei der „Internationalen Rhön“ vollbrachten am Freitag die beiden Polen Wyszynski und Baranowski. Wyszynski beendete seinen Streckenflug in der Tschekoslowakei, er ging auf dem Hauptplatz in Marienbad nieder, nachdem er einen 36 Kilometer langen Flug hinter sich gebracht hatte. Sein Landsmann Baranowski landete ihm nur sehr wenig nach, er flog bis kurz vor die Tore der Reichshauptstadt und ging in der Nähe von Potsdam nieder, nachdem er in der Luftlinie 300 Kilometer zurückgelegt hatte. Einen Flug von 244 Kilometer schaffte der Deutsche Schmidt, der bis nach Reichen kam.

### Sportabzeichen Nummer 1

Aus den Clubnachrichten des Berliner Sport-Clubs

An diesen Tagen feierte das Reichsportabzeichen das Fest seines Jahrtages. Unser Klubkamerad Walter Kuerbach, der schon seit vielen Jahren in Amsterdam lebt, ist der Träger des Abzeichens Nr. 1. Wir wünschen es nicht, oder nicht mehr. In einem Brief an Konrad Lindhork teilt er es mit: „Bleibst interessiert es Sie noch, daß ich im Besitz des Sportabzeichens Nr. 1 bin, persönlich vom „alten Pöddelstein“ überreicht, im alten Stadion am Sedantag 1913. Auch eine schöne Erinnerung. Die m. Reichenaue und noch ein BSGer waren damals auch dabei — aber sie sitzen nicht mit an.“

## Streiflichter aus dem „Mutterlande des Sports“

Zur Reise des Reichsportführers nach England

Von besonderer Bedeutung ist der Besuch des Reichsportführers in England. Während seines Aufenthalts nehmen deutsche Spitzenkräfte an sportlichen Großveranstaltungen im Mutterlande des Sports teil. Der Aufenthalt des Reichsportführers, der den bestehenden freundschaftlichen Beziehungen auf sportlichem Gebiet zwischen beiden Nationen in der persönlichen Huldigungnahme mit den führenden Männern des englischen Sportlebens dient, dürfte einmal einen Blick über den Kanal notwendig machen.

Englands Sportverbände kennen keinen obersten Zentralverband und das allenglische Olympische Komitee, das neben England auch Nordirland und Schottland umfaßt, tritt nur zeitweilig, jeweils vor den Olympischen Spielen, in Erscheinung. Dadurch ist eine Ueberbrückung über die innere Gliederung des englischen Sportlebens schwer zu geben. Der englische Einzelverband ist allmächtig; 23 dieser allmächtigen Sportverbände betreiben in betont einseitiger Weise der eigenen Sportart die Fülle des englischen sportlichen Lebens. In dieser Haltung geschah nach den Olympischen Spielen in Berlin ein Umbruch. Denn in einer Zeit der höchsten Konzentration auf allen Lebensgebieten und sicher auch bestimmt durch das wenig befriedigende Ergebnis für England bei den Berliner Spielen, wurde von einsichtigen Männern in dem betonten verbandlichen Eigenleben nicht die allseitigste Ideallösung für die nationalen Aufgaben der Leibesübungen gesehen.

### Dreijahresplan für den englischen Volkssport

Führende Männer des englischen Lebens kamen mit Reformvorschlägen. An erster Stelle ist Lord Aberdare zu nennen, der mit Lord Burgess und Sir Curtis Bennett England im Internationalen Olympischen Komitee vertritt und auch der Gastgeber bei einem Diner des National Advisory Council in Claridge ist,

## Es geht um Englands Leichtathletik-Titel

Luz Long und Schaumburg haben sich für die Entscheidung qualifiziert

Die Leichtathletik scheint in England nicht mehr den starken Widerhall wie in früheren Jahren zu finden. Waren es vor wenigen Jahren noch Zehntausende, die in Stamford-Bridge den Titellämpfen beiwohnten, so nahmen sich die 7000, die den ersten Entscheidungen der diesjährigen englischen Meisterschaften im 80 000 Zuschauer fassenden Londoner White-City-Stadion zuhause, wie ein kleines Häuflein an.

Für uns ungewohnt — ohne jede Zeremonie — begannen die Titellämpfe. Deutschlands Vertreter hielten sich in den ersten Wettbewerben recht gut. Sowohl Luz Long als auch Fritz Schaumburg erkämpften sich im Weitsprung und Weitenlauf die Teilnahmeberechtigung an der Entscheidung. Die drei schon am Freitag vergebenen Titel fielen an den Ungarn Kelen, der den Sechsmeterlauf in 30:07,8 Minuten gewann, an den Holländer Peters im Dreisprung mit 14,325 Meter und an den Engländer Cooper, der das Zweimeilengehen in 13:58,2 Minuten als Sieger beendete.

Am Mittelpunkt des Publikums-Interesses standen die deutschen Bewerber, wofür nicht zu

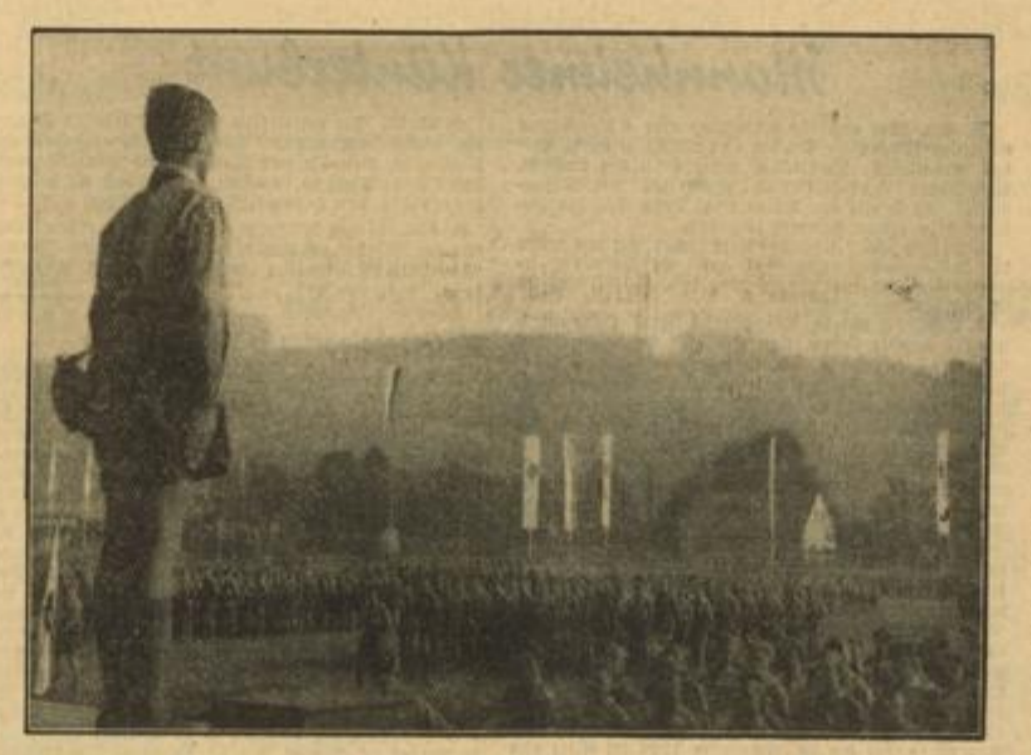
legt die Pfadantänntänne für den im Ausland stattfindenden Länderkampf England gegen Deutschland und mehrere Interviews mit deutschen Athleten in der Londoner Presse gesorgt hatten. Nur Luz Long und Fritz Schaumburg traten am ersten Tage in Aktion. Der Leipziger Long begeisterte die Zuschauer, darunter auch der Reichssportführer, durch seine hervorragende Sprungtechnik. Jeder Sprung Longs wurde von Beifall quittiert. Der erste Sprung des Deutschen lag bei 7,25 Meter, im zweiten lief Long durch und mit dem dritten Versuch schaffte er mit 7,45 Meter eine Meisterschafts-Besteleistung, die bisher der Holländer de Voer mit 7,36 Meter seit dem Jahre 1928 gehalten hatte.

Auch Meister Fritz Schaumburg machte seine Sache gut. In seinem Weitenlauf hielt sich der Ex-Oberhäusener anfänglich im Hinterrund, setzte sich in der letzten Runde an die Spitze und siegte verhalten nach 4:22 Minuten. Die beiden anderen Vorentscheidungen fanden den unbekannteren Engländer Fell in 4:20, sowie seinen Landsmann Thomas ebenfalls in 4:20 Minuten erfolgreich.

## 16 Deutsche wurden bisher englische Meister

Die Zahl der deutschen Leichtathleten, die ihren Namen in die ehrwürdige Liste der englischen Meister eintragen konnten, ist recht groß. Die Namen unserer Athleten rufen Erinnerungen an große Kämpfe wach.

- Die englische Meisterschaft errangen:
- 100 Yards (91,44 Meter): 1926 H. Cortis 10,0 Sekunden
- 100 Yards (91,44 Meter): 1927 H. Höring 10,1 Sekunden
- 220 Yards (201,16 Meter) 1927: H. Houben 21,8 Sekunden
- 220 Yards (201,16 Meter): 1928 F. W. Wichmann 21,7 Sekunden
- Halbe Meile (804,67 Meter): 1900 Hanns Braun 1:57,6 Minuten
- Halbe Meile (804,67 Meter): 1911 Hanns Braun 1:59,8 Minuten
- Halbe Meile (804,67 Meter): 1912 Hanns Braun 1:58,2 Minuten
- Halbe Meile (804,67 Meter): 1926 O. Pelzer 1:51,6 Minuten
- Hochsprung: 1911 Robert Basemann 1,829 Meter
- Stabhochsprung: 1911 Robert Basemann 3,657 Meter
- Weitsprung: 1927 H. Dobermann 7,29 Meter
- Diskuswurf: 1928 G. Paulus 44,81 Meter
- Angelhaken: 1927 H. Brechenmacher 14,04 Meter
- 4mal-100-Yards: 1927 Preußen-Krefeld 42,2 Sekunden
- 4mal-100-Yards: 1928 Sportgemeinde Eintracht Jfm. 43,2 Sekunden



Aus der Arbeit der sudetendeutschen Turner und Sportler in Aussig (DRL-Pressedienst)

zu bauen, wurde aufgegriffen, die dann der Ausbildung von Sportlehrern dienen soll. Im Rahmen dieser Aufgaben werden im November englische Fachleute des „Board of Education“ in Deutschland und besuchen die wichtigsten Erziehungsstätten des neuen Deutschlands, unter anderem auch das Haus des Deutschen Sports. Auch der Reichsportführer wird die englischen sportlichen Erziehungsstätten aufsuchen und am 21. Juli in Oxford weilen, und am 22. Juli in Aldershot auf Einladung des Brigadegenerals Thorne die englische Heeres-Sportschule besuchen.

### Englands Heereschule für Leibesübungen in Aldershot

Sie hat, wie die Militärschule Sandhurst in Frankreich, einen bekannten Namen. Diese „Army School of Physical Training“ liegt in einem kleinen Städtchen, 50 Meilen von London entfernt. Eingebettet in einer Fülle von Kaserne, Exercierplätzen, Tennisplätzen, einem Kriegerdenkmal, einem Golfplatz, bietet die Heereschule, zu der zwei Turnhallen, ein Fechtclub, Spielplätze und ein eigenes Stadion gehören, 30 Offizieren und 150 Unteroffizieren Unterkunft, die in Lehrgängen von je 13 Wochen hier zusammengeführt werden. Von hier aus werden die Lehrgänge in die Wehrkreise und Garnisonen geschickt. Diese Lehrgänge gehören zum Kreis der „Physical Training Staff“ der Armee und stellen die Elite von Soldaten und Sportisten dar. Bearbeitet wurde diese sportliche Ausbildungsarbeit durch Major Hammerstein im Jahre 1930.

### Amateurbogen Stuttgart

Im Stuttgarter Saalbau „Leicht“ veranstalteten die Stuttgarter Bogenvereine BfG Germania und Polizei-BV einen Amateurbowlsabend, bei dem der nach Stuttgart übergesiedelte badische Gaumeister im Leichtgewicht Kobler (früher Mannheim) sein Debüt gab. Er brachte Ströbele (Herrn. Stuttgart) an den Rand des l. o., siegte schließlich aber doch nur nach Punkten.

4mal-100-Yards 1931 Preußen-Krefeld 43,0 Sekunden

Den E. G. Harven Memorial Cup für die beste Leistung eines Jahres erhielten: 1911: Robert Basemann 1926: Otto Pelzer

### Internationales Tennisturnier in Düsseldorf

Bei bedecktem Himmel konnte am Freitag das Internationale Tennisturnier in Düsseldorf aufgeführt werden. Bei den Männern sehen Göpfert, der Pachaly besiegte, Pohlhausen, Kuhlmann und der Jugoslawe Kukuljevic bereits unter den „Lehnen Acht“. Die Jugoslawin Kovac zählt bei den Frauen sogar schon zu den „Lehnen Vier“. Bemerkenswert war noch der Sieg Pohlhausens über den Montegassen-Golepke.

### Die Ergebnisse:

Männer-Einzel: Göpfert — Pachaly 2:6, 6:4, 6:11 und — Werner 3:6, 6:4, 6:4. Kukuljevic — Krennert 6:0, 6:0; Kukuljevic — Weinmann 6:2, 6:4; Golepke — Kovac 6:1, 6:3; Kuhlmann — Koch 6:3, 6:3; Pohlhausen — Golepke 4:6, 6:3, 6:4. — Frauen-Einzel: Kaban — Kerschhoff 6:3, 3:6, 6:2; Hamel gegen Anders 6:3, 6:3. — Männer-Doppel: Barflog/Walch/Brandt — Kuhlmann/Weinmann 6:2, 6:1; Pachaly/Drosch — Glöckner/Dittmer 6:1, 6:1. — Frauen-Doppel: Kovac/Waja — Schütte/Walke 6:1, 4:6, 8:6. — Gemischtes Doppel: Drosch/Kovacs gegen Dübbers/Werner 4:6, 7:5, 6:2; Köppl/Kuhlmann gegen Ehepaar von Bettef 8:6, 9:7; Barflog/Walch/Walke — Kaban/Wenda 6:2, 6:3; Hamel/Brandt gegen Ehepaar Wurfholtz 6:2, 6:3.

### Schön liegt in Dresden

Nach längerer Pause wurden am Freitagabend auf der Dresdener Stadtbahn erstmals wieder Rennen veranstaltet, die gut besucht waren. Im Mittelpunkt stand das „Goldene Rad von Dresden“, ein Stundenrennen, das nach einem an Zwischenfällen reichen Verlauf von dem Wiesbadener Adolf Schön überlegen gewonnen wurde. Meister Mege setzte sich gleich an die Spitze des Feldes, erlitt nach 17 Kilometer einen Radbruch und verlor dabei zwei Runden, die er trotz größter Anstrengungen nicht mehr aufholen konnte. Weitere fünf Kilometer später übernahm Schön die Führung. Seine hartnäckigsten Gegner, Währungsbröder und Hille, gerieten nach 32 Kilometer ins „Schwimmen“ und fielen zurück. Währungsbröder, bevor er den Größtgewinnpreis über 20 Kilometer gewonnen hatte, gab schließlich wegen Magenbeschwerden auf. Kurz vor Schluss konnte Schön auch Schindler noch überrunden. Die Ergebnisse:

Größtgewinnpreis (20 Kilometer): 1. Währungsbröder 15:44 Min., 2. Mege 200 Meter, 3. Schön 220 Meter, 4. Schindler 250 Meter, 5. Hille 280 Meter, 6. Troitsch 1100 Meter.

„Goldenes Rad von Dresden“ (1 Stunde): 1. Schön 72:00 Kilometer; 2. Schindler 850 Meter, 3. Mege 1100 Meter, 4. Hille 1450 Meter, 5. Troitsch 5200 Meter.

### Tennis-Meisterschaft der Wehrmacht

Ueberlieferungsgemäß werden auch in diesem Jahr wieder die Tennis-Meisterschaften der Wehrmacht auf der Anlage des TC Blau-Weiß Berlin ausgetragen. Als Termin wurde die Zeit vom 21. bis 25. Juli festgelegt. Die Titellämpfe gewinnen an Bedeutung dadurch, daß im Einzel um den im Vorjahre vom Reichskriegsminister von Blomberg gestifteten Wanderpreis gekämpft wird. Für das Doppel hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, einen Wanderpreis zur Verfügung gestellt. Die Meldungen lassen nichts zu wünschen übrig. Neben den Meisterschaften im Einzel und Doppel werden auch ein Einzel und ein Doppel für Senioren ausgetragen.

### Der Betriebsportplatz

Neue Richtlinien des Rdt-Sportamts

Bei der Gründung der Betriebsportorganisation hat Dr. Lew vor kurzem erklärt, daß es bald keinen Betrieb mehr geben werde, der nicht über einen Sportplatz verfüge. Das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gibt jetzt nähere Richtlinien bekannt, wie die Anlage von Betriebsportplätzen gehandhabt werden soll. Danach ist es nicht unbedingt notwendig, daß ein Wettkampfsportplatz mit Nebenbahn und planierter Rasenfläche, dessen Anlage und Unterhaltung immer größere Kosten verursacht, vorhanden ist. Der Sachreferent für Volksgesundheit der Deutschen Arbeitsfront, der frühere Reichs- und Olympia-trainer Waiger, hält im Gegenteil sogenannte Geländeplätze für Ausdehnungsübungen, die ja für den Betriebsport in der Hauptsache in Frage kommen, noch weit geeigneter, als einen Wettkampfsportplatz. Der Geländeplatz, so heißt es in den Richtlinien der Arbeitsfront, könne auf Grund einem Gelände immer anhaltender Eigenheiten eine weit größere Gesamtsbeanspruchung der Menschen erzielen. Außerdem könnten hier eine viel größere Anzahl von Menschen beschäftigt werden. Es sei allerdings erforderlich, daß die Plätze in unmittelbarer Nähe des Betriebes gelegen sind.

### HB-Vereinskalendar

Voll-Sportverein Mannheim e. V. Leichtathletik: Sonntag, 18. 7., Landsporfest in Brühl. Treffpunkt sämtlicher Teilnehmer 8 Uhr, Schillerstraße, mit Rad. Ring- und Stummklub Eiche Mannheim-Sandhofen. Samstagabend findet im Reichssportplatz in Sandhofen ein interessanter Freundschaftskampf zwischen Hochemmerich und Eide Sandhofen statt.





# Kleine K.B.-Anzeigen

## Zu vermieten

**3-Zimmer-Wohnung**  
Richard-Wagner-Str., m. eing. Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**3, 4, 5, 6 und 7 Zimmer**  
In schönen, sonn. Lage, sämtl. mit Zentralbad, u. Warmwass., verlegt, verbleibt, teils mit Garagen, Aufzug sowie sonst. Zubehör, teils per sofort oder per 1. Oktober 1937 zu vermieten. Näheres unter Nr. 20 271 R an den Verlag dieses Blattes.

**6 1/2-Zimmer-Wohnung**  
In guter Lage u. schön gefund. Lage, für sofort oder zum 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**6-7-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, Zentralbad, 3 Treppen, in der vord. Straße der 1. Etage, Preiswerte zu vermieten. Näheres unter Fernruf 433 19 - wochentags 10-12 Uhr. (12 827\*)

**L 4, 3, parterre: Büro**  
mit Lager oder Werkstatt zu verm. (12 455\*)

**Weitere, schöne, teils Büro-Räume**  
mit Zentralheizung sofort od. später zu vermieten. - Näheres: Bürohaus Hanla-Haus 16, Bürohau 17, 7. u. 8. Hof 255 08. (14 271 R)

**3 Zimmer Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3 Zimmer, Küche und Bad**  
Schöne 4-Zimmer-Wohnung  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4 Zimmer Küche, Bad, etc.**  
Wohnung, neu hergerichtet, in ruhiger Lage, im Zentrum, sofort zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**Feudenheim, Schützenstraße 3 1/2 Zimmer**  
Bad, Gartensitz, Garten, zum 1. Oktober zu vermieten. Fernruf 224 70. (1218 R)

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**Bürohau M 5, 5, parterre 3 eorl. auch 5 Büroräume**  
mit Zentralheiz., per 1. Oktober zu vermieten. - Näheres: Oskarstr.-Büro, M 5, 4. (12 714\*)

**Bürohau M 5, 5, parterre 3 eorl. auch 5 Büroräume**  
mit Zentralheiz., per 1. Oktober zu vermieten. - Näheres: Oskarstr.-Büro, M 5, 4. (12 714\*)

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**Lameystraße 17: 2 schöne, sonn. 4-Zimmer-Wohnungen**  
mit Bad, Speise- u. Wäschekammer (eine mit Wärm.) zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 80.-. - Näheres: baldmöglichst. Ruf 433 87. (12 147 R)

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, im 3. Stock, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. (12 813\*)  
u. 7. 4. Waldhauser.

**Schöne Büro-Räume**  
part. Kellerräume, am Kellertor, sofort od. später (bei 1. Nachzahlung) zu vermieten. - Näheres: Fernruf 277 98. (12 404 R)

**Neckarstadt, Mittelstraße Eck-Laden, ca. 220 qm**  
evtl. auch unterteilt, zu verm. od. zu mieten. - Näheres: J. Zilles, Geschäft, Georgstr. 1677, N 5, 1. - Fernruf Nr. 208 76.

**Büro**  
Schöne, modern. Büroräume, 7 Zimmer mit Heizung, per Oktober zu vermieten. - Näheres: J. Zilles, Geschäft, Georgstr. 1677, N 5, 1. - Fernruf Nr. 208 76. (7878 R)

**1-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**6 6, 7 schöne 2-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**Neubau Neustadt 2-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**Oststadt schöne 5-Zimmer-Wohnung**  
1. Obergesch., mit reichl. Zubeh., Zentralbad, u. Warmwass., zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres: Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**1 1/2 Zim. u. K.**  
bis 15. August zu vermieten. Oskarstr. 44, 1. Stock (12 831\*)

**3 Zimmer, Küche, Bad, etc.**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4 1/2 Zimmer mit Küche, Bad**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**5-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**Oststadt herrliche 1. Etage**  
5 Zimmer, Sonn. Balkon, wegen Vergrößerung sofort zu vermieten. Otto-Red-Str. 4, Feudenheimerberg.

**6-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**2-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**2-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**3-bis 4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**3-bis 4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**Weinheim a. d. B. im Zentrum**  
6-Zimmer-Wohnung  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**2-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**2-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**3-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**3-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**4-Zimmer-Wohnung**  
in ruh. u. sch. Lage, ein Bad, 11. Zimmer, Zentralbad, Kabinen u. 9-17 Uhr, Fernruf 243 85, (1215 R)

**STEINER Federbetten**

So wird's gemacht.



Das Bett im Sommer

Federbett 'raus - Leibdecke rein!

Ihre alten Bezüge können Sie benutzen. Diese keine Umstellung bringt Ihnen angenehme Nächte - auch in heißen Sommer-Nächten. Paradies-Leibdecken erhalten Sie in Mannheim-Ludwigshafen nur bei

**MODEHAUS NEUGEBAUER**  
MANNHEIM AN PANKEN

**EULBACHER MARKT**  
In ERBACH/O.



**Eulbacher Markt**  
in Erbach im Odenwald  
am 18., 19. und 25. Juli

**Sonntag, 18. Juli:** Volksbelustigungen aller Art. Großes Feuerwerk auf dem Festplatz

**Montag, 19. Juli:** nachm. 1/2 Uhr, Konkurrenz der Wehrmacht, SA und SS. Reit- und Fahrturnier, Trab- und Galopprennen

**Sonntag, 25. Juli:** nachm. 1/2 Uhr, 8 öffentliche Halb- und Vollblutrennen (Klasse A und B), Amateurrennen, Totalisatorbetrieb

**Ihr Urlaubsziel --**



1. In die Bayrischen Alpen  
8 Tg. in Oberammergau RM. 66.50

2. Dreiländerfahrt an den Bodensee  
(mit Dreiseifenfahrt in die Schweiz)

25. Juli bis 1. August  
6. August bis 15. August

Ausführliche Prospekte durch

**Mannheimer Reisebüro G.m.b.H.**  
P 6, Plankenhof - Fernruf 34321

**Mannheimer Omnibus-Verkehrs-**  
G. m. b. H., O 6, 5 - Fernruf 21420

**Mit der Reichspost nach:**

**Bodensee-Langenargen (Schweiz)** v. 1. bis 7. (7 Tage) nur RM. 54.-  
**Füssen-Allgäu (Innsbruck)** v. 25. 7. bis 1. 8. (5 Tage) nur RM. 68.-  
**Kochel-Garmisch (Innsbruck)** v. 31. 7. bis 8. 8. (9 Tage) nur RM. 69.-  
**Bad Reichenhall (Großglockner)** v. 25. 7. bis 1. 8. (8 Tage) nur RM. 84.-  
Weitere Alpenfahrten jede Woche!

**Deutschlandfahrt** vom 1. bis 14. 8. (14 Tage) . . . nur RM. 179.-  
**Venedig-Dolomiten-Gothard** vom 1. bis 8. 8. (8 Tage) n. RM. 128.-  
**Wien-Budapest-Salzburg** v. 22. bis 31. 8. (10 Tage) n. RM. 169.-  
einschl. Fahrt in modernen RP-Wagen, erstkl. Unterkunft und Verpflegung, Bedienung, Gepäckförderung usw.

**Paris** vom 24. bis 28. 7. und 30. 7. bis 3. 8. (5 Tage) . . . nur RM. 74.-  
inkl. Fahrt in neuen Privat-Omnibussen einschl. erstklass. Uebernachtung mit Frühstück. **Devisen vorhanden.**

Anmeldung, Progr. bei **Reisebüro, Mannheim, Qu 2, 7** Ref 20100

Mit **M/S „Beethoven“**  
ab Mannheim bis 5. September 1937

7.00 Uhr Sonntags, Freitags  
zur. Bahn tags  
14.25 Uhr Sonnt., Donnerst.,  
Mittwochs b. geg.  
Verbilligte 17.00 Uhr Dienstags  
Fahrt 18.00 Uhr Montags  
weiter ab 12 Juli

**Mainz 2.30** **Rüdesheim 2.80 u. z.**  
**Mainz 3.40** **Rüdesheim 4.80**  
**Koblenz 8.-**  
**Speyer 1.30** **Germersh. 2.10 u. z.**  
**Oppenheim 1.50** **Worms 1.10**  
**Speyer -80** **Karlsruhe 2.10**  
**Speyer -80** **Oppenheim 1.30**  
**Worms -80** **Oppenheim 1.30**  
**Mainz 1.40** **Mainz 1.50** hin und zurück

Abendfahrten Sonntags, Donnerstags 19.45 Uhr Mk. 1.10

**Rhein-Düsseldorf-Rheindampfschiffahrt**  
Auskünfte: Franz Kehler, Ruf 20241, Rheinvorland 3

Alles gelingt  
auf dem neuen  
**Voss-Gasherd**



von



**Kermas & Manke**  
Mannheim Qu 5, 2/4  
Fernsprecher 22702  
Zahlung auch in 20 Monatsraten

**An unsere Kunden!**

Auf Grund der Brotmarktordnung darf Roggen- und Mischbrot erst an dem auf die Herstellung folgenden Tage angeboten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden.

Im Zeichen des Vierjahresplanes wollen und müssen wir helfen deutsche Rohstoffe zu ersparen. Wir bitten hierbei um die verständnisvolle Unterstützung der deutschen Hausfrau durch Bereitstellung eigener Beutel für die Frühstücksbrötchen und von Taschen, Körbchen oder Beuteln für den Einkauf täglicher Backwaren. Wir bitten unsere werte Kundschaft um Beachtung.

**Bäckerinnung Mannheim**

Habe mich in  
**Neustheim, Dürerstr. 2**  
als Zahnarzt niedergelassen.

**Dr. Erich Walz**

Zu allen Krankenkassen zugelassen, außer Orts-, Betriebs- und Innungskassen.

Als Verlobte grüßen

**Maria Bock**  
**Emil Ernst**  
Tapeziermeister

Mannheim  
Langstraße 4 Eichendorffstraße 8

**Fritz Widder**  
**Liesel Widder**  
geb. Geoff  
Vermählte

Mannheim-Feudenheim, Schiefelstraße 7, den 17. Juli 1937

**Macia Roth**  
**Richard Dürr**  
VERLOBTE

Schömberg (Schwarzwald) Mannheim Burgstraße 1

**Familienanzeigen** geboren in's „S B“

**K** Kundendienst wir fleißig üben für alle, die Mercedes lieben

Mercedes Schreibmaschinen liefert . . . . .

**Friedmann-Seumer**  
FERNRUF 27160-61 - MANNHEIM Q.7.1

Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf

**Mit Reichspost-Allwetterwagen**

Vom 25. 7. bis 1. 8.: 8 Tage nach Stützerbach im Thüringer Wald . . . nur NM. 72.-  
Vom 28. 7. bis 6. 8.: 10 Tage Große Alpenfahrt (Bodensee-Vorarlberg-Tirol-Großglockner-Salzburg-Reichenhall-Berchtesgaden-Oberbayern-Allgäu . . . nur RM. 111.-  
Keine Devisenschwierigkeiten! Prospekte kostenlos!

**Hoffmeister-Reisen Mannheim, N 2, 7 - Ruf 28097**

**Forbach** im wildromantischen Murgtal bei Baden-Baden

**PENSION „HIRSCH“**

Ideale Lage, gute Verpf., Pensionspreis v. M. 4.- an. Auskunft u. Prosp. d. Besitzer **Otto Haas**, Fernruf 216

Von der Reise zurück!

**Lili Niemann-Klose**  
Staatl. geprüfte Dentistin  
N 1, 1 - Fernruf 23442

**Es gibt Schönheitspflege für 18.8**

... denn nur so wenig kostet ein Stück **Warta-Seife** - sie ist wunderbar mild. Täglich diese Hautnahrung - das ist Schönheitspflege.

**Warta** 18.8  
Warta-Seife zart und fein macht jede Haut schön - frisch und rein

**Couches u. Sessel**  
in allen Formen sehr preiswert  
**Original-Schlaraffia-Matratzen**  
Ehestandsdarleh. Bedarfsdeckungs-scheine  
Reparaturen Modernisieren  
**Melster BERG**  
Schwetzinger Str. 125  
Ruf 40324

**Hauptstellenleiter:**  
**Dr. Wilhelm Rattermann**

Stellvertreter: **Karl W. Gogener**. - Chef vom Dienst: **Helmut Wüb**. - Sachbearbeiter für Innenpolitik: **Helmut Wüb**. - Sachbearbeiter für Außenpolitik: **Dr. Wilhelm Rattermann**. - Sachbearbeiter für Betriebspolitik und Handel: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für Personal: **L. S. Fritz Haas**. - Sachbearbeiter für Kulturpolitik, Kunst- und Wissenschaften: **Helmut Wüb**. - Sachbearbeiter für den Heimatschutz: **Dr. Johannes**. - Sachbearbeiter für Sport: **Julius G.**. - Sachbearbeiter für die Jugend: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Arbeiter: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Frauen: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Kinder: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Jugend: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Arbeiter: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Frauen: **Wolfgang Kugel**. - Sachbearbeiter für die Kinder: **Wolfgang Kugel**.

**Ja**

das ist das wirkungsvolle Hühneraugen-Pflaster! Es heißt „Lebewohl!“

Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg. in Apotheken and Drogerien.

Ich habe mich in **Mannheim, L 7, 5** als **Heilpraktiker** niedergelassen

**Drinhausen**  
Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren. Behandlung von veralteten Leiden.  
Fernruf 22223

... Schon probiert? **Tee 1.10**

**Rinderspacher**  
N 2, 7 Kunststr. - O 7, 4 Heidebergstr.

**Bergmann & Mahland**  
**Optiker**  
E 1, 15 Mannheim E 1, 15  
Fernruf 22179

**Gold. Lamm**  
E 2, 14 Nähe Paradeplatz  
Angen, Familienlokal. Amerikaner gute und preisw. Küche. Hauptausgang der guten Schremp-Prinz-Biere in Naturweine  
Es ladet höchlichst ein **J. Neumann**

**Arbeiter-Hosen**  
weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

**Adam Ammann**  
Spezialhaus für Berufskleider  
Qu 3, 1 - Fernruf 23789

**Schreibmaschinen**  
neu - gebraucht  
**Philipp Metz**  
Qu 2, 15 - Tel. 28192

**Füllhalter Klinik**  
Q 7, 23

**MÖBEL u. TEPPICHE**  
auf 24 Monatsraten  
**Möbel-Groten**  
Musterlager, Ludwigshafen a. Rh.  
Oggerheimer Straße 22, Schiltshelm

**Olympia**  
KLEINSCHREIBMASCHINE  
Das moderne Schreibgerät  
Günstige Raten. Zu besichtigen im **OLYMPIA-LADEN**  
Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723

**„Aorta“** mit in fast allen Fällen bei **Arterienverkalkung, Gicht u. Steinleiden**

Zu haben in Apotheken. Wenn nicht erhältlich, dann wenden Sie sich an die Herstellerfirma: **Fritz Goldschmidt, Recklinghausen** (Deutsches Geschm.) // Limmerstraße 31  
Verlangen Sie kostfr. ein Prospekt mit vielen Anerkennungs-scheiben und ärztl. Gutachten.

**ja**

das ist das wirkungsvolle Hühneraugen-Pflaster! Es heißt „Lebewohl!“

Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg. in Apotheken and Drogerien.

**National-Theater Mannheim**

Sonntag, den 18. Juli 1937:  
Vorstellung Nr. 386. **Wiese O. Nr. 30**  
2. Abendmiete O. Nr. 15

**Siehe in der Serphengasse**  
Operette in drei Akte (vier Bildern) von Hermann Herwede. - Musik von Arno Scherling.  
Aufang 20 Uhr. Ende gegen 22.45 U.

**REICHSFESTSPIELE Heidelberg**

20. JULI BIS 22. AUGUST 1937

20. 7. Amphitryon  
21. 7. Romeo und Julia  
22. 7. Pantalon  
23. 7. Romeo und Julia  
24. 7. Amphitryon  
25. 7. Romeo und Julia

Abendlich 20.30 Uhr im Schloßhof  
Preise der Plätze: 1.10 bis 8.10 RM.  
Vorverkauf:  
Stadtheater Heidelberg, Ruf 5689  
Konzerttribüne Heidelberg, Ruf 5548  
sowie alle MER-Reisebüros  
Abendkasse Schloßhof

**Die neuen SINGER**  
Nr. 201 u. Nr. 88

Die hervorh. Nähmaschinen für den Haushalt - Singer Nähmaschinen Köllinger.  
Mannheim, O 4, 5 Planken

**1000 Koffer**  
zeigt **Koffer KRAFT**  
das große Spezialgeschäft Offenbacher Lederwaren

**Radio-Reparaturen**  
seit 1926  
**Josef Tründle**  
R 4, 24  
Fernruf 22909

**Schreibe geräuschlos mit**  
**CONTINENTAL SILENTA**

Spezialfabrik **W. H. Grüner Nachf.**  
67.10 Ruf 25982

**„Nico-ton“ gegen Bettläsungen**  
Preis RM. 2.90. Zu haben in allen Apotheken. Stets vorrätig in Mannheim: Krosen-Apothek am Faltersberg u. Apotheke am Wasserturn, P 7, 17.

**Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart**  
Ruf 40881

**Ferienreisen**

Jeden Montag 7 Tg. 14 Tg. Ohne Devisenschwierigkeiten

**Salzkammergut-Plattensee-Budapest-Wien**

115.- 185.-  
Tage Fahrt m. Verpf. 4 Bayr. Alpen u. Seen 30.- 54.-  
4 Gardasee-Stübel 68.-  
5 Würther See-Großglockner 78.-

Jeden Sonntag Oberbayern, Bayer. Allgäu, Südschwarzwald, Bodensee  
1 Woche ab 42.-, 2 Wochen ab 75.-  
Alle Preise einschließlich Fahrt von und bis Stuttgart, erstklassige Unterkunft und Verpflegung.

Annahmestelle: **Reisebüro Plankenhof GmbH.**  
P 8 - Fernruf 34321

Programm kostenlos

Der erste  
In leuchtend  
heit, in de  
sicher Räum  
15.000 Be